

Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen,
Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 06

Mittwoch, den 20. Januar 2010

Nummer 01

„Winterschlaf“



Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz

Telefon: 038377/730

Fax: 038377/73199

www.amtusedom-nord.de

E-Mail: info@amtusedom-nord.de

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen

Bürgerservice

Einwohnermeldeamt

Tel.: 038371/232233

Tel.: 038371/232234

Fax: 038371/232239

Öffnungszeiten

Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des

Amtsvorstehers und der Bürgermeister

Amt Usedom-Nord

Herr Dirk Schwarze

Möwenstraße 01

17454 Zinnowitz

donnerstags

16.00 - 17.30 Uhr

Tel. 038377/73101

Gemeinde Peenemünde

Herr Rainer Barthelmes

Seniorenclub

Feldstraße 12, 17449 Peenemünde

donnerstags

17.00 - 18.00 Uhr

Tel. 038371/20238

Gemeinde Karlshagen

Frau Marlies Seiffert

Touristinformation

Hauptstraße 04, 17449 Karlshagen

donnerstags

16.00 - 18.00 Uhr

Tel. 038371/554918

Gemeinde Trassenheide

Herr Dirk Schwarze

Haus des Gastes

Strandstraße 36, 17449 Trassenheide

donnerstags

17.45 - 19.00 Uhr

Tel. 38371/263840

Gemeinde Mölschow

Herr Roland Meyer

Gemeindebüro

Stadtweg 01

17449 Mölschow

donnerstags

17.00 - 18.00 Uhr

Tel. 038377/42638

Gemeinde Zinnowitz

Herr Uwe Wulff

Ärztelhaus

Möwenstraße 02, 17454 Zinnowitz

freitags

15.30 - 17.30 Uhr

Tel. 038377/35354

Schiedsstelle

für die Gemeinden Peenemünde, Karlshagen,

Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Karlshagen, Hauptstraße 40 (Bürgerbüro)

Herr Thomas Fiebig

17449 Karlshagen, Dünenstraße 15

Tel. 038371/21407

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.		Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
101	Amtsvorsteher	Dirk Schwarze	73101	kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111	s.krause@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Julia Rimbach	730	info@amtusedomnord.de
			73100	

Hauptamt

204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110	b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112	h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Versicherungen/Kita	Renate Wandel	73113	r.wandel@amtusedomnord.de
216	Allg. Verwaltung	Ramona Burghardt	73114	r.burghardt@amtusedomnord.de

Kämmerei

208	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	k.teske@amtusedomnord.de
207	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121	p.vogler@amtusedomnord.de
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122	s.meyer@amtusedomnord.de
206	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123	u.horn@amtusedomnord.de
	Steuern/Mieten/Pachten	Renate Kufs	73124	r.kufs@amtusedomnord.de
205	Fördermittel	Regina Walther	73125	r.walther@amtusedomnord.de
210	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126	m.bergmann@amtusedomnord.de

Ordnungsamt

203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139	b.meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131		h.wagner@amtusedomnord.de
102	Öffentl. Sicherheit/Ordnung	Manuela Suhm	73132		m.suhm@amtusedomnord.de
102	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133		k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Wohngeld/Fundbüro	Angelika Klatt	73134		a.klatt@amtusedomnord.de
001	Politessen Zinnowitz	Dorothea Farin	73135		d.farin@amtusedomnord.de
		Kerstin Dolereit	73136		k.dolereit@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Ruth Beck	038371/232234	232239	r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	038371/232233		k.kuehne@amtusedomnord.de
	Politessen	Anneliese Schulz	038371/232235		a.schulz@amtusedomnord.de

Bauamt

103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149	r.garske@amtusedomnord.de
104	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141		c.adrion@amtusedomnord.de
105	Bauleitplanung	Ilona Brandt	73142		i.brandt@amtusedomnord.de
	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143		d.hunger@amtusedomnord.de
106	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73144		m.schneider@amtusedomnord.de
	Hoch- und Tiefbau	Bärbel Köppe	73145		b.koeppe@amtusedomnord.de

Die nächste Ausgabe
Der Usedomer Norden
 erscheint am
Mittwoch, dem 17. Februar 2010
Redaktionsschluss: 09.02.2010

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung des Amtes Usedom-Nord für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund der §§ 47 ff. der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 03. Dezember 2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

- | | |
|---------------------------|-------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 1.818.400 € |
| in der Ausgabe auf | 1.818.400 € |
| und | |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 212.400 € |
| in der Ausgabe auf | 212.400 € |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|--|------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
davon für Zwecke der Umschuldung | - €
- € |
| 2. der Gesamtbetrag der
Verpflichtungsermächtigungen auf | - € |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 150.000 € |

§ 3

Die Amtsumlage wird auf 17,38 v. H. der Umlagegrundlage festgesetzt.

Zinnowitz, den 03.12.2009



Bekanntmachung

Die vorstehende Haushaltssatzung des Amtes Usedom-Nord für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und kann zusammen mit den Anlagen innerhalb des folgenden Monats auf die Bekanntmachung zu den Geschäftszeiten im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz bei Frau Teske, Leiterin Kämmerei, eingesehen werden.

Satzung zur Erhebung einer Kurabgabe des Ostseebades Trassenheide (Kurabgabebesatzung)

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004, S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410) in Verbindung mit §§ 1, 2, 11 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146) und der Anerkennung als Staatlich anerkanntes Ostseebad durch das Land Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Trassenheide vom 08.12.2009 nachfolgende Satzung erlassen:

§ 1

Kurabgabe

(1) Zur Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen und Anlagen sowie für touristische, sportliche und kulturelle Betreuung der Gäste wird eine Kurabgabe erhoben.

(2) Die Kurabgabe ist unabhängig davon zu zahlen, ob und in welchem Umfang die kommunalen Erholungseinrichtungen benutzt bzw. in Anspruch genommen werden.

(3) Für die Benutzung von Einrichtungen und den Besuch von Veranstaltungen, die besondere Aufwendungen erfordern, kann daneben ein gesondertes Entgelt erhoben werden.

§ 2

Kurabgabepflichtiger Personenkreis

(1) Die Kurabgabe wird von allen natürlichen Personen erhoben, die sich in dem Gebiet der Gemeinde Trassenheide aufhalten, ohne dort ihren gewöhnlichen Aufenthalt zu haben (ortsfremd) und denen die Möglichkeit zur Benutzung von öffentlichen Einrichtungen oder zur Teilnahme an Veranstaltungen geboten wird.

(2) Als ortsfremd gilt auch, wer in der Gemeinde Trassenheide Eigentümer oder Besitzer einer Wohneinheit ist, wenn und soweit er sie überwiegend zu Erholungszwecken nutzt.

(3) Als ortsfremd gilt auch, wer eine Laube in einem Kleingarten zu Wohnzwecken nutzt oder Dritten dazu überlässt. Dies gilt unabhängig davon, ob die Wohnnutzung gemäß § 20a Nr. 8 BKleinG zulässig oder rechtswidrig erfolgt.

(4) Als ortsfremd gilt nicht, wer im Erhebungsgebiet arbeitet, in einem Ausbildungsverhältnis steht oder einen Kleingarten im Sinne des Bundeskleingartengesetzes bewirtschaftet, der keine Wohnnutzung ermöglicht.

Der Nachweis für vorgenannte Tatbestände hat dem Kurbetrieb gegenüber durch eine entsprechende Bescheinigung zu erfolgen (durch Arbeitsstelle, Ordnungsamt o. ä.). Diese Personen können

sich in der Kurverwaltung im „Haus des Gastes“, Strandstraße 36, 17449 Ostseebad Trassenheide, eine kostenfreie Kurkarte auf eigenen Namen ausstellen lassen. Diese Karte ist nicht übertragbar und bei der Inanspruchnahme von Leistungen bzw. Überprüfung vorzulegen.

(5) Wohneinheit bzw. Wohngelegenheit im Sinne dieser Satzung sind Wochenendhäuser, Sommerhäuser, Bungalows, Appartements, Zimmer, Wohnwagen, Wohnmobile, Zelte und sonstige geeignete Unterbringungsmöglichkeiten (z. B. Lauben oder Gartenhäuser in Kleingärten, die zu Wohnungszwecken genutzt werden).

§ 3

Befreiung von der Kurabgabe

(1) Folgende nach § 2 dieser Satzung kurabgabepflichtige ortsfremde Personen sind von der Kurabgabe befreit:

1. Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt auf der Insel Usedom, in Wolgast oder Swinemünde haben und nicht in der Gemeinde Trassenheide übernachten
2. Schwerbehinderte Menschen mit mindestens einem Grad der Behinderung (GdB) von 80 % und deren Begleitperson, soweit sich diese als ständige Begleitung ausweisen kann
3. Kinder bis zur Vollendung des 9. Lebensjahres
4. Großeltern, Eltern, Kinder, Kindeskinde und Geschwister sowie deren Familienangehörige von Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, wenn sie ohne gesondert berechnetes Entgelt in der Unterkunft eines Ortsansässigen aufgenommen sind; Familienangehörige im Sinne dieses Absatzes sind Ehegatten bzw. Lebensgefährten und deren Kinder
5. Personen und Gruppen, die sich im Interesse von Partnerschaftsbeziehungen oder zu gemeinnütziger Arbeit auf Einladung der Gemeinde im Ort aufhalten - soweit dies der Hauptausschuss beschlossen hat.

(2) Die in § 3 (1) aufgeführten Personen können sich in der Kurverwaltung im „Haus des Gastes“, Strandstraße 36, 17449 Ostseebad Trassenheide, eine kostenfreie Kurkarte auf eigenen Namen ausstellen lassen. Diese Karte ist nicht übertragbar und bei der Inanspruchnahme von Leistungen bzw. Überprüfung vorzulegen.

(3) Soweit Personen nach den Regelungen der §§ 2 und 3 von der Kurabgabepflicht betroffen oder befreit sind, berührt dies die Abgabepflicht von Begleitpersonen oder Familienangehörigen nicht, wenn diese selbst nach den Regelungen der vorliegenden Satzung kurabgabepflichtig sind.

§ 4

Entstehen, Fälligkeit und Entrichtung der Kurabgabe

(1) Die Abgabeschuld entsteht am Tag der Ankunft in der Gemeinde Trassenheide und endet mit dem Tag der Abreise.

(2) Die Kurabgabe ist am Ankunftstag des Besuches der Gemeinde für die gesamte Aufenthaltsdauer fällig.

(3) Kurabgabepflichtige, welche nicht in der Gemeinde Trassenheide eine Unterkunft nehmen (Tagesgäste), haben ihre Kurabgabe bei Ankunft durch Lösen einer Tageskurkarte bei der Kurverwaltung, Strandstraße 36, 17449 Ostseebad Trassenheide oder an den aufgestellten Kurkartenautomaten (an beiden Strandhauptzugängen) oder an der mobilen Informationsstelle (Informationsstrandkorb) zu zahlen.

(4) Eigentümer oder Besitzer von Wohnungseinheiten bzw. Wohngelegenheiten im Sinne von § 2 (5) zahlen für sich und ihre Familienangehörigen die Kurabgabe in Höhe der Jahreskurabgabe, unabhängig von Dauer und Häufigkeit ihres Aufenthaltes. Familienangehörige im Sinne dieses Absatzes sind Ehegatten bzw. Lebensgefährten und deren Kinder, soweit sie noch nicht wirtschaftlich selbstständig sind. Besitzer von Wohneinheiten und Wohngelegenheiten sind alle Personen, denen die Wohnung oder Wohngele-

genheit zur Nutzung entgeltlich oder unentgeltlich überlassen worden sind (z. B. Dauermieter, Entleiher). Für die Jahreskurabgabe entsteht die Abgabepflicht mit Beginn des Kalenderjahres. Die Abgabe wird durch Bescheid festgesetzt und 4 Wochen nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

(5) Die Dünenwaldklinik hat für den Abgabezeitraum 01.05. - 15.10. einen monatlichen Pauschbetrag, unabhängig von der Anzahl der Klinikbesucher, zu entrichten. Die Abgabe wird durch Bescheid festgesetzt und bis zum 5. des folgenden Monats fällig.

(6) Vermieter, die Wohnraum zu Erholungszwecken zur Verfügung stellen, sind verpflichtet, die beherbergten Personen zu melden, die Kurabgabe einzuziehen und abzuführen. Sie haften für die rechtzeitige und vollständige Einziehung und Abführung der Kurabgabe und können als Gesamtschuldner neben den eigentlichen Abgabepflichtigen in Anspruch genommen werden. Gleiches gilt für denjenigen, der Standplätze zum Aufstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen, Zelten, Booten und sonstigen geeigneten Unterkunftsmöglichkeiten überlässt. Kleinvermieter (bis 8 Betten) haben die Kurabgabe bis zum 20. Oktober des lfd. Jahres und gewerbliche Vermieter (ab 9 Betten) mindestens 1-mal im Monat abzuführen.

§ 5

Erhebungsform der Kurabgabe

(1) Bei Zahlung der Kurabgabe nach § 4 Abs. 5 wird durch den Vermieter, in den übrigen Fällen durch die Kurverwaltung, eine auf den Namen des Kurabgabepflichtigen mit Angabe des Gültigkeitszeitraumes laufende Kurkarte (zusammen mit dem Meldeschein) erstellt. Hiervon ausgenommen sind Tageskurkarten, welche durch Tagesgäste nach Maßgabe des § 4 Abs. 3 gelöst wurden. Die Kurkarten sind ständig mitzuführen. Sie sind auf Verlangen den Aufsichtspersonen, die sich als solche ausweisen müssen, vorzulegen.

(2) Die Kurkarte ist nicht übertragbar und wird bei missbräuchlicher Benutzung eingezogen. Sie gilt gleichzeitig als Quittung für die gezahlte Kurabgabe.

Bei Verlust der Kurkarte kann von der Kurverwaltung eine Ersatzkurkarte ausgestellt werden. Hierfür wird eine Verwaltungsgebühr von 5,00 Euro erhoben.

§ 6

Höhe der Kurabgabe

(1) Die Kurabgabe wird jeweils vom 01.05. bis zum 15.10. erhoben. Sie beträgt je Tag:

- für Personen über 18 Jahre 2,00 €
- für Schüler, Studenten, Azubis 0,50 €

und Kinder nach Vollendung des 9. Lebensjahres

(2) Eigentümer und Besitzer von Wochenendhäusern, Sommerhäusern, Bungalows, Appartements und Zimmern, Wohnwagen, Wohnmobilen, Zelten und sonstigen geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten haben unabhängig von der Dauer und Häufigkeit des Aufenthaltes eine pauschale Jahreskurabgabe zu entrichten. Sie beträgt je Saison 90,00 Euro pro Wohneinheit. In dieser Pauschale sind Personen lt. § 4 (4) enthalten. Diese Pauschale schließt jedoch nicht die Kurabgabe für andere Personen bei Überlassung oder Weitervermietung der Wohneinheit ein.

Dauercamper haben eine Pauschale je Standplatz in Höhe von 90,00 Euro zu bezahlen.

(3) Der in § 4 (5) genannte Pauschbetrag für die Dünenwaldklinik beträgt 1.500,00 €/Monat.

(4) Bei der Berechnung der Kurabgabe gelten bei Gästen mit mindestens einer Übernachtungsdauer von 2 Tagen Ankunfts- und Abreisetag als einen Tag.

(5) In der Kurabgabe ist die Umsatzsteuer nach dem jeweils gültigen Umsatzsteuergesetz enthalten.

§ 7**Pflichten und Haftung der Wohnungsgeber**

(1) Wer Personen beherbergt oder ihnen Wohnraum zu Erholungszwecken überlässt, ist verpflichtet, die von ihm aufgenommenen Personen bei der Kurverwaltung zu melden.

Diese Meldepflicht obliegt auch ortsfremden Eigentümern und Besitzern von Wohneinheiten bzw. Wohngelegenheiten im Sinne des § 2 Abs. 1 dieser Satzung für die Personen, denen sie Unterkunft gewähren. Wohnungsgeber im Sinne dieser Satzung sind auch Grundstückseigentümer, die Plätze für die Aufstellung von Zelten, Wohnwagen und dergleichen zur Verfügung stellen. Die Pflichten der Wohnungsgeber gelten gleichfalls für die Inhaber bzw. Betreiber von Hotels, Pensionen, Ferienheimen und ähnlichen Erholungseinrichtungen.

(2) Jeder Wohnungsgeber ist verpflichtet, gleichzeitig mit der Kurkarte einen besonderen Meldeschein bereitzuhalten und darauf hinzuwirken, dass der Gast am Tag der Ankunft den Meldeschein ausfüllt und unterschreibt. Die Durchschrift ist in der Kurverwaltung mit der Abrechnung der Kurabgabe abzugeben.

(3) Die Meldescheine sind vom Wohnungsgeber 1 Jahr aufzubewahren und einem Mitarbeiter der Kurverwaltung bei Überprüfung vorzulegen.

(4) Für die Vollständigkeit der von der Kurverwaltung gegen Quittung empfangenen Kurkarten und Meldescheine haftet der Empfänger persönlich. Für nicht zurückgegebene Kurkarten wird ein Betrag in Höhe von 50,00 €/Kurkarte berechnet.

(5) Jeder Wohnungsgeber ist verpflichtet, die Kurabgabebesatzung für die Gäste sichtbar auszulegen.

(6) Jeder Wohnungsgeber, der seine nach der Kurabgabebesatzung obliegenden Pflichten nicht erfüllt, haftet der Gemeinde für den dadurch entstandenen Schaden. Die Inanspruchnahme auf Schadenersatz schließt die gleichzeitige Ahndung als Ordnungswidrigkeit bei Pflichtverletzungen nicht aus.

(7) Die Kurverwaltung ist befugt, zu unregelmäßigen Zeiten Kurabgabekontrollen durchzuführen. Bei den Kontrollen ist jeder Gastgeber verpflichtet, die Kassierungsbelege vorzulegen und hierüber Auskunft zu erteilen.

§ 8**Verwendung von Daten**

(1) Die Gemeinde Ostseebad Trassenheide ist befugt, auf der Grundlage von Angaben der Abgabepflichtigen, eigener Ermittlungen und von nach Abs. 2 anfallenden Daten ein Verzeichnis der Abgabepflichtigen mit den für die Abgabenerhebung nach dieser Satzung erforderlichen Daten zu führen und diese Daten zum Zwecke der Abgabenerhebung nach dieser Satzung zu verwenden und weiterzuverarbeiten.

(2) Grundlage für die Datenerhebung nach Abs. 1 sind:

- Melderegisterauszüge
- Gästeverzeichnis der Vermieter
- Behebungsnachweise nach dem Landesmeldegesetz
- Grundstückseigentümerverzeichnis
- Fremdenverkehrsveranlagung

Darüber hinaus sind die Erhebung und die Kontrolle der vollständigen Erhebung personenbezogener Daten sowie deren Weiterverarbeitung zulässig, soweit sie zur Aufgabenerfüllung nach dieser Satzung erforderlich sind und den datenschutzrechtlichen Bestimmungen nicht widersprechen.

§ 9**Ahndung von Ordnungswidrigkeiten**

(1) Zuwiderhandlungen gegen Festlegungen dieser Satzung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 17 des Kommunalabgabengesetzes M-V.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu 10.000,00 Euro geahndet werden.

(3) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist der Amtsvorsteher des Amtes Usedom-Nord.

(4) Rückständige Kurabgaben werden im Verwaltungsverfahren durch die Vollstreckungsbehörde der Amtsverwaltung eingezogen.

§ 10**Zuständigkeit**

Die nach dieser Satzung obliegenden Aufgaben werden dem Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“ übertragen, dessen Betriebsleitung die Gemeinde insoweit vertritt

§ 11**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Ostseebad Trassenheide, den 09.12.2009


D. Schwarz
Bürgermeister



Bekanntmachung der Gemeindevertretung Zinnowitz über den Entwurf und die Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 30 „Wohngebiet am Neuendorfer Weg“ auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 30 ist aus dem beigefügten Auszug aus dem Flächennutzungsplan ersichtlich und umfasst folgende Grundstücke:

Gemarkung	Zinnowitz
Flur	15
Flurstücke	67, 80/7, 80/10 und 80/13
Fläche	rd. 0,9 ha.

Das Plangebiet befindet sich südlich der Bundesstraße 111 und östlich des Neuendorfer Weges und umfasst das Gelände der ehemaligen Gärtnerei.

Es wird im Osten durch Wiesen und im Norden, Westen und Süden durch Wohn- und Ferienhausbebauung begrenzt.

1.

Die in der Sitzung der Gemeindevertretung Ostseebad Zinnowitz am 15.12.2009 gebilligten Entwürfe des Bebauungsplanes Nr. 30 „Wohngebiet am Neuendorfer Weg“ auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei in der vorliegenden Fassung von 12-2009 mit

- Planzeichnung (Teil A),
- Text (Teil B),
- Entwurf der Begründung einschl. integriertem Umweltbericht mit Darlegung der nach § 2 Abs. 4 BauGB ermittelten und bewerteten Belange des Umweltschutzes.

Entsprechend § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB sind bei der Aufstellung von Bebauungsplänen die Belange des Umweltschutzes, einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege, zu berücksichtigen. Die Auswirkungen auf die einzelnen Schutzgüter wurden im Rahmen der in das Bebauungsplanverfahren integrierten Umweltprüfung untersucht und bewertet.

Die Bestandsaufnahmen zu den Naturhaushaltsfaktoren ergaben, dass insbesondere bei den Schutzgütern Flora und Fauna, Boden, Grundwasser und biologische Vielfalt Befindlichkeiten gegeben sind, die bei Realisierung der Planung zu Beeinträchtigungen führen können.

Im Umweltbericht wurde dargestellt, dass die Auswirkungen des Planvorhabens durch ein umfangreiches Konzept unterschiedlicher Maßnahmen vermieden, verringert und ausgeglichen werden können.

- Kompensationsermittlung für Biotopverluste
- sowie folgenden nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen
 - Landesplanerische Stellungnahme vom 25.11.2008 (Planungsanzeige) des Landkreises Ostvorpommern, Umweltamt, Untere Naturschutzbehörde vom 18.11.2008 (Planungsanzeige) und vom 03.08.2009 (Scoping) zum Umweltbericht und zu den Anforderungen an die Planung durch die Einbindung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung in das Abwägungsgebot,
 - des Landkreises Ostvorpommern, SB Bauleitplanung vom 20.11.2008 (Planungsanzeige) und 04.08.2009 (Scoping) insbesondere zu planungsrechtlichen Belangen,
 - des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Ueckermünde vom 06.11.2008 (vorgezogene Beteiligung) und 05.08.2009 (Scoping) zu Belangen des Küsten- und Hochwasserschutzes
 - des Wasser- und Bodenverbandes Insel Usedom - Peenestrom vom 27.11.2008 (vorgezogene Beteiligung) und 20.08.2009 (Scoping) zu den Betroffenheiten durch das angrenzende Gewässer zweiter Ordnung, Graben 43/4/064
 - des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege vom 04.11.2008 (vorgezogene Beteiligung) und des Landkreises Ostvorpommern, Untere Denkmalschutzbehörde vom 12.11.2008 (Planungsanzeige) zu den Belangen der Denkmalpflege
- Geotechnischer Bericht von 10-2009
- Aktennotiz des Scoping-Termines vom 20.08.2009

liegen gemäß § 3 (2) BauGB in der Zeit **vom 01.02.2010 bis zum 01.03.2010** im Bauamt des Amtes „Usedom Nord“ in 17454 Zinnowitz, Möwenstraße 01 während folgender Zeiten:

Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
 Montag bis Mittwoch von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
 Dienstag von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr und
 Donnerstag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zu den Planungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 30 unberücksichtigt bleiben.


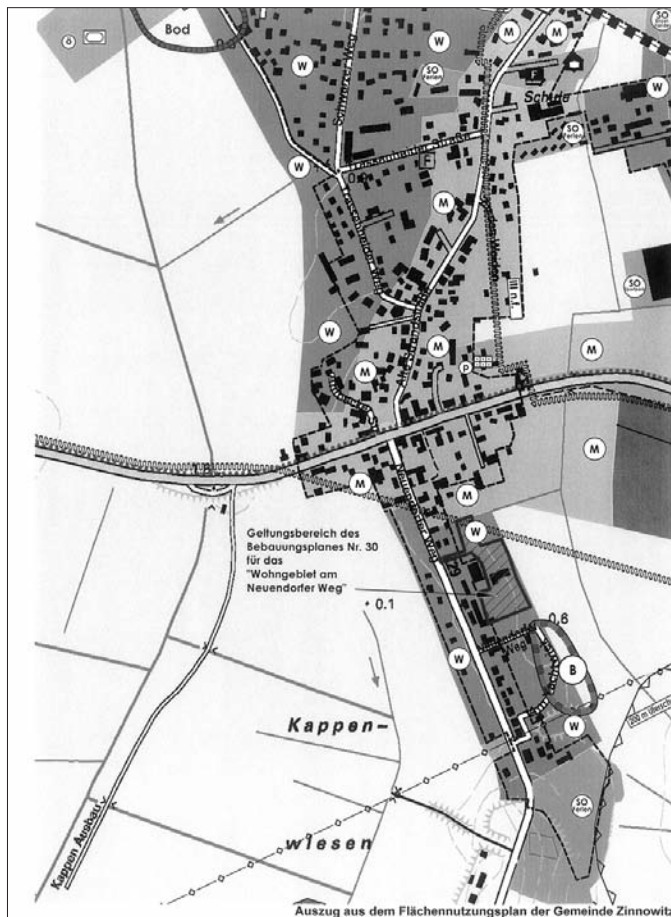
Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

2. Der Beschluss wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Die Bekanntmachung ist mit Ablauf des ersten Tages bewirkt, an dem diese im Internet unter www.amtusedomnord.de über der Link „Ortsrecht“ verfügbar ist.

Ostseebad Zinnowitz, den 05.01.2009

U. Wulff
 1. stellvertretende Bürgermeister

Information vom Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“:

1. Die Gemeindevertretung des Ostseebades Trassenheide hat in der Sitzung am 08.12.2009 eine veränderte Satzung zur Erhebung der Kurabgabe beschlossen.

Wesentliche Änderungen:

Erhebungszeitraum:	01.05. - 15.10.
Erwachsene:	2,00 €
Kinder ab 10 Jahre:	0,50 €
Studenten/Schüler/Azubis:	0,50 €
Schwerbeschädigte Personen ab 80% Behinderungsgrad:	befreit

Die Bürger der Stadt Wolgast sowie Swinemünde sind ebenfalls mit Inkrafttreten der Satzung zur Erhebung der Kurabgabe ab 01.01.2010 befreit.

Näheres lesen Sie bitte in der veröffentlichten Satzung in diesem Amtsblatt nach.

2. Um den Vermietern sowie Gästen wissenswert zu vermitteln, in welchem Umfang und zu welchem Zwecke die Kurabgabe verwendet wird, wurde ein Informationsflyer zur Verwendung der

Kurabgabe angefertigt. Dieser wird Ihnen kostenlos in der Kurverwaltung ausgehändigt.

- Die Image-DVD des Ostseebades Trassenheide soll umfangreicher an den Gast gebracht werden, daher wird folgende Werbemaßnahme durchgeführt: Private Vermieter erhalten **kostenfrei** zur Weiterleitung an Gäste in der Kurverwaltung je 25 **Mailingcards** (DVD mit Ansichtskarte) und gewerbliche Vermieter (Hotels, Ferienanlagen) jeweils 100 Mailingcards ausgehändigt. Es geht hierbei nicht um die Werbung des einzelnen Vermieters, sondern um Werbung für unser Ostseebad Trassenheide.
- Eine ordnungsgemäße Kassierung der Kurabgabe ist auch im Jahr 2010 von großer Bedeutung. Die Meldescheinblöcke wurden neu gedruckt und um eine Eintragung ergänzt. So wird ein zusätzliches Feld enthalten sein, in dem die E-Mail-Adresse gewünscht wird. Bei Eintragung werden wir dem Gast periodisch Informationen von unserem Ostseebad zukommen lassen und über Neuerungen informieren.

Burghardt
Kurdirektor

Information zur Verwendung der Kurabgabe im Ostseebad Trassenheide

auf Grundlage der Satzung zur Erhebung der Kurabgabe vom 08.12.2009

Die Kurabgabe wird ausschließlich für touristische Dienstleistungen gegenüber dem Gast erhoben, um ihm letztendlich den Aufenthalt im Ostseebad Trassenheide zur vollsten Zufriedenheit zu gestalten. Erhebungszeitraum ist vom 01.05. - 15.10. eines jeden Jahres. Es wird bei der Preisgestaltung nicht zwischen Vor-, Haupt- und Nachsaison unterschieden.

Auszug aus der derzeit gültigen Kurabgabebesatzung:

Erwachsene:	2,00 €
Kinder ab 10 Jahre:	0,50 €
Studenten/Schüler/Azubis:	0,50 €
schwerbeschädigte Personen ab 80 % Behinderungsgrad:	befreit

Die Preise verstehen sich inklusive der aktuell geltenden Mehrwertsteuer. Die Einzelheiten sind in der Satzung zur Erhebung der Kurabgabe nachlesbar, welche Ihnen in der Kurverwaltung ausgehändigt wird.

Die Kurabgabe wird wie folgt verwendet:

- Durchgängige attraktive Gestaltung des touristischen Umfeldes, beginnend beim Bahnhofsvorplatz bis einschließlich dem gesamten Promenadenbereich, durch unter anderem:
 - tägliche Säuberung
 - attraktive Bepflanzung aller Rabatten und Blumenkübel
- Durchführung einer täglichen Strandreinigung durch eine hiesige Reinigungsfirma:
 - Leerung der Müllbehälter/Mülltonnen nach Bedarf
 - Sieben des Strandhauptabschnittes ein Mal in der Saison
 - wöchentliches Harken des Strandes
 - Absammeln des Strandes von Unrat
- Sicherung des Badebetriebes vom 15.05. - 15.09. durch Rettungsschwimmer auf einer Hauptstation und einem mobilen Rettungsturm. Finanzierung für diesen Bereich von 7 Rettungsschwimmern. Pflege und Wartung aller Rettungsmittel.

Mikrobiologische Untersuchung der Badewasserqualität des Ostseewassers durch den Landkreis Ostvorpommern in dem Zeitraum Mai - September

- Durchführung eines niveauvollen Veranstaltungsdienstes, schwerpunktmäßig auf dem Konzertplatz und im „Haus des Gastes“ (kostenloser Besuch der Veranstaltungen).
 - Betreibung des „Haus des Gastes“ mit Touristinformation, Kurbibliothek, Kinderspielzimmer, öffentlichem Internetarbeitsplatz und Heimatstube
 - 5 Events innerhalb der Saison (Pfingstfest, Ostseebadfest, Beachvolleyballturnier, Sommernachtsparty, Heimatfest).

Auszug aus dem Veranstaltungskalender 2010 - Highlights:

Samstag	03.04.2010	Großes Osterfeuer
Sonntag	23.05.2010	Pfingstfest
Freitag	16.07.2010	4. Ostseebadfest
Freitag	30.07.2010	Beachvolleyballturnier
Freitag	13.08.2010	13. Sommernachtsparty
Samstag	04.09.2010	15. Heimatfest
Samstag	16.10.2010	2. Drachenfest
Samstag	04.12.2010	Weihnachtsmarkt/ Adventsbasteln
Freitag	31.12.2010	Kindersilvesterparty

- Kostenlose Bereitstellung von 4 Toiletten, davon 2 Strandtoiletten, 1 Toilette auf dem Bahnhofsvorplatz und 1 Toilette am Rad- und Wanderweg in Richtung Zinnowitz. Ganzjährige Öffnung der Toilette auf dem Bahnhofsvorplatz und 1 Strandtoilette innerhalb der Ferienzeiten sowie an Feiertagen.
- Umfangreiche Durchführung von Marketingaktionen, schwerpunktmäßige Sicherung der aktuellen Informationen gegenüber dem Gast z. B. kostenlose Printprodukte (Gästeservice, Gastgeberverzeichnis, DVD vom Ostseebad Trassenheide, Informationen in den Schaukästen).
- Betreiben einer mobilen Informationsstelle in Form eines Informationstrandkorbes am Strandhauptzugang innerhalb der Saison.
- Die Kurkarte hat Gültigkeit in allen 10 Ostseebädern/Seebädern der Insel Usedom, ausgenommen davon touristische Leistungen der einzelnen Seebäder.
 - Ermäßigung bei dem Besuch der Bernsteintherme Zinnowitz (Badebereich) in Höhe von 1,00 €**
 - Ermäßigter Eintritt in Höhe von 1,00 € beim Kauf der Eintrittskarten für die Vineta- Festspiele Zinnowitz in der Kurverwaltung**

Weitere Informationen erhalten Sie in der Kurverwaltung im „Haus des Gastes“ und in der mobilen Informationsstelle.

Sollten Sie Anregungen zur Verbesserung der Arbeit der Kurverwaltung haben, wären wir Ihnen sehr dankbar. Wählen Sie dabei den direkten Weg in das „Haus des Gastes“ oder die ortseigene Gästebefragung.

Burghardt
Kurdirektor

Stand: Januar 2010

Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“, Strandstraße 36, 17449 Ostseebad Trassenheide

Tel.: 038371/20928, Fax: 038371/20913,

E-Mail: kontakt@trassenheide.de,

Homepage: www.trassenheide.de

Öffentliche Ausschreibung

Durch die Gemeinde Ostseebad Karlshagen werden folgende Grundstücke zum Verkauf ausgeschrieben:

Objekt:	17449 Ostseebad Karlshagen Hauptstraße 36	17449 Ostseebad Karlshagen Hauptstraße 34	
Flur:	3	3	
Flurstücke:	18, 19/2 und 31/80		18
Grundstücksgröße:		Teilfl. ges. v. Teilfl.	von
	ca. 2.648 qm	2.793 qm	
Mindestgebot:	300.000 €	62.000 €	
Bebauung:	ehem. Ver- waltungs- gebäude und Nebengelage	ehem. Vereins- gebäude	
Brutto- Grundfläche:	636 qm	81 qm	
Denkmalschutz:	Einzeldenkmal		

Zuzüglich zum Gebot sind durch den Bieter Kosten der öffentlichen Ausschreibung, Notargebühren, Vermessungsgebühren und sonst. Gebühren zu berücksichtigen.

Anfragen richten Sie bitte an Frau Teske unter Tel.: 038377/73120 oder an Frau Bergmann unter der Tel.: 038377/73126. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: www.amtusedomnord.de.

Die Abgabe des Angebotes muss bis spätestens 29.01.2010, 12.00 Uhr, erfolgen. Es ist möglich, ein Gebot für beide Grundstücke abzugeben. Die Gebote sind unter „**Ausschreibung Hauptstraße 34 in Karlshagen**“ und „**Ausschreibung Hauptstraße 36 in Karlshagen**“ in einem geschlossenen Umschlag bei der Amtsverwaltung Usedom-Nord, Gemeinde Ostseebad Karlshagen, Möwenstraße 01, 17454 Ostseebad Zinnowitz einzureichen. Weiterhin haben die Gebote **realisierbare Nutzungskonzepte und Finanzierungen** zu beinhalten. Bei Firmen ist ein beglaubigter **Handelsregisterauszug** beizulegen.

Unvollständige Unterlagen können nicht gewertet werden.

Die Gemeinde Ostseebad Karlshagen behält sich das Recht vor, die Vergabe abweichend vom Höchstgebot vorzunehmen bzw. nicht vorzunehmen.

Ausschreibung

Die Gemeinde Peenemünde schreibt spätestens zum 01.04.2010 die Bewirtschaftung der Toilette am Hafen in Peenemünde aus. Die Toilette wurde im Jahr 2007 neu errichtet. Die Gemeinde erhebt keine Pacht. Alle anfallenden Bewirtschaftungskosten müssen vom Pächter übernommen werden. Genaue Einzelheiten werden im Rahmen der Vertragsvorbereitung besprochen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 15.02.2010 an folgende Anschrift:

Amt Usedom-Nord
Kämmerei, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz

Zwecks Nachfragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte persönlich an Frau Kufs, Zimmer 206 oder telefonisch unter 038377/73124.

Informationen der Amtsverwaltung



Einladung zum Neujahrsempfang Ostseebad Zinnowitz

In alter Tradition möchte ich Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Zinnowitz, auf das Herzlichste zum Neujahrsempfang der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz einladen.

Dieser findet am Samstag, dem 30. Januar 2010, um 10.00 Uhr in der Blechbüchse Zinnowitz statt.

Ein unterhaltsames Programm, Getränke, ein kleiner Imbiss und natürlich viele interessierte Gesprächspartner warten auf Sie. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Uwe Wulff

Amtierender Bürgermeister

Widerspruchsrecht gegenüber der Veröffentlichung von Altersjubiläen in der Presse

Auf Wunsch zahlreicher Bürger sowie auf Grund eines Begehrens der Presse beabsichtigt das Amt Usedom-Nord ab Januar 2010 anlässlich von Altersjubiläen Daten aus dem Melderegister an die Presse zu übermitteln.

Ab dem 60. Lebensjahr sollen folgende Daten der Altersjubilare in der Ostseezeitung, im Usedom Kurier und im amtlichen Mitteilungsblatt veröffentlicht werden:

- Vor- und Familienname
- Doktorgrad
- Wohnort
- Tag und Art des Jubiläums

Nach den Bestimmungen des Landesmeldegesetzes sind Melderegisterauskünfte über Altersjubiläen der Einwohner jedoch nur zulässig, wenn der Betroffene der Auskunftserteilung nicht widersprochen hat.

Auf das Widerspruchsrecht wird hiermit hingewiesen.

Für die Widerspruchseinlegung nutzen Sie bitte nachfolgendes Formblatt und übersenden dies an das Amt Usedom Nord.

Das Formblatt kann ebenso von der Homepage des Amtes Usedom-Nord unter

<http://www.amtusedomnord.de/formularserver-101.html> heruntergeladen werden.

Mit dem Eintrag des Widerspruchs im Melderegister ist eine Datenübermittlung an die Presse ausgeschlossen.

Für den Fall, dass kein Widerspruch gegen die Datenübermittlung eingelegt wird, erfolgt automatisch eine Veröffentlichung in der Presse.

Bernd Meyer

Ltr. Ordnungsamt

Bitte hier ausschneiden

Empfänger:
Amt Usedom-Nord
Der Amtsvorsteher
Höwenstraße 1
17454 Ostseebad Zinnowitz

Erklärung

Hiermit möchte ich mein Recht auf Widerspruch gegen Datenübermittlungen entsprechend des Landesmeldegesetzes Mecklenburg-Vorpommern in Anspruch nehmen.

Name Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Strasse, Hausnr.

PLZ Ort

Ich bitte in den nachfolgend angekreuzten Fällen Daten künftig nicht zu übermitteln:

- Übermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften (§ 32 Abs. 2 LMG)
- Übermittlung zu Alters- und Ehejubiläen (§ 35 Abs. 2 LMG)
- Übermittlung an Parteien, Wählergruppen usw. (§ 35 Abs. 1 LMG)
- Widerspruch gegen Internetauskunft (§ 34 Abs. 1a LMG)
- Übermittlung an Adressbuchverlage (§ 35 Abs. 3 LMG)

Datum Ort

Unterschrift

Hinweis zur öffentlichen Ausschreibung zum Verkauf des Objektes: Alte Strandstraße 47 in 17454 Zinnowitz:

In der Gemeindevertretung der Gemeinde Zinnowitz stand am 19.01.2010 die erneute Ausschreibung des o. g. Objektes auf der Tagesordnung. Aufgrund der Abgabefristen des Amtsanzeigers ist die Veröffentlichung der Ausschreibung aufgrund eventueller inhaltlicher Änderungen noch nicht möglich. Hinweise erhalten Sie hierzu telefonisch von Frau Teske unter Tel.: 038377/73120 oder Frau Bergmann unter Tel.: 038377/73126 und im Internet: www.amtusedomnord.de.

Wir gratulieren

Glückwünsche für die Jubilare der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz im Monat Februar 2010

Schmidt, Ingetraud
Haberecht, Hans-Georg
Endler, Horst
Ellermann, Heinz
Kovacs, Jozsef
Lorenz, Liane
Stübe, Brigitte
Pietler, Karin
Schmelzer, Klaus
Papajewski, Brigitte
Hardt, Manfred
Hallbauer, Hans-Joachim
Wolter, Hans-Jürgen



80. Geburtstag
80. Geburtstag
90. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag
75. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag
75. Geburtstag
70. Geburtstag
70. Geburtstag
75. Geburtstag

U. Wulff

1. stellv. Bürgermeister

Kulturnachrichten

Veranstaltungen im Jugend- & Vereinshaus Karlshagen



Monat Januar/Februar 2010

- 19.01.** 15.00 Uhr TT-Turnier
19.01. 20.00 Uhr Proben CKC
20.01. 17.00 Uhr AG Gesunde Ernährung
21.01. 17.00 -
19.00 Uhr Malen für Jedermann „inselpinsel“ e. V.
22.01. 16.00 -
18.00 Uhr AG Ballsport in der Sporthalle
22.01. 19.00 Uhr 2. Runde Frühjahrsskatmeisterschaften von Karlshagen
26.01. 15.00 Uhr Nintendo Wii für Klein & Groß
26.01. 20.00 Uhr Proben CKC
27.01. 17.00 Uhr AG Gesunde Ernährung
28.01. 17.00 -
19.00 Uhr Malen für Jedermann „inselpinsel“ e. V.
29.01. 16.00 -
18.00 Uhr AG Ballsport in der Sporthalle
02.02. 15.00 Uhr Sing Star für Klein und Groß
02.02. 20.00 Uhr Proben CKC
03.02. 17.00 Uhr AG Gesunde Ernährung
04.02. 17.00 -
19.00 Uhr Malen für Jedermann „inselpinsel“ e. V.
05.02. 16.00 -
18.00 Uhr AG Ballsport in der Sporthalle
09.02. 16.00 Uhr DVD-Nachmittag
10.02. 17.00 Uhr AG Gesunde Ernährung
11.02. 17.00 -
19.00 Uhr Malen für Jedermann „inselpinsel“ e. V.
12.02. 16.00 -
18.00 Uhr AG Ballsport in der Sporthalle

Änderungen vorbehalten!

Usedomer Literaturtage 2010

Literaturkritiker und Schriftsteller **Hellmuth Karasek** trifft zu den 2. **Usedomer Literaturtagen** Ende März 2010 auf Kritikerkollegen **Joachim Kaiser**, der bereits im April zu den diesjährigen Literaturtagen und im September zum Usedomer Musikfestival auf der Insel zu erleben war. Die beiden renommierten Journalisten werden sich auf ihre gemeinsame Vergangenheit in Bezug auf die Gruppe 47 beziehen. Die Usedomer Literaturtage widmen sich damit auch 2010 der Gruppe 47, deren Spuren durch Gründer Hans-Werner Richter bis auf die Insel Usedom zu verfolgen sind.

Hellmuth Karasek, in Brünn geboren, vor der Roten Armee aus Ost-Oberschlesien geflohen, lebte in Bernburg an der Saale und übersiedelte nach dem Abitur in die Bundesrepublik Deutschland. Als angesehener Journalist und Schriftsteller leitete er über 20 Jahre lang das Kulturressort des *Spiegel*, war Mitherausgeber des *Berliner Tagesspiegel* und ist jetzt Autor von *Welt und Welt am Sonntag*. Er veröffentlichte u. a. *Go West, eine Biographie der fünfziger Jahre* (1996), die satirischen Glossen *Mit Kanonen auf Spatzen* (2000), seine Erinnerungen *Auf der Flucht* (2004), den Bestsellererfolg *Süßer Vogel Jugend* oder *Der Abend wirft längere Schatten*

(2006) sowie *Vom Küssen der Kröten* (2008). Große mediale Aufmerksamkeit erlangte Karasek durch eindrucksvolle Buchdiskussionen mit Marcel Reich-Ranicki im **Literarischen Quartett**.

Die **Usedomer Literaturtage 2010** bewegen sich thematisch entlang eines Grenzflusses, der wie kaum ein anderer Fluss den historischen und politischen Wandel innerhalb Europas widerspiegelt: die **Oder**. Während des Kalten Krieges schien sie unüberwindlich und trennte Deutsche und Polen.

Seit der Aufnahme Polens in die Europäische Union fließt sie wieder mitten durch das Zentrum Europas und verbindet Kulturen an ihren beiden Ufern. Es ist eine glückliche, erneute Verbindung, die jedoch durch die Trennung Blessuren aufweist und zahlreiche Anknüpfungspunkte für literarische Auseinandersetzungen bietet.

In früheren Jahrhunderten galt die Oder als Lebensader eines Gebietes, das an kulturellem Reichtum kaum zu überbieten war. **Schlesien** mit seiner Hauptstadt **Breslau** bildete für mehr als 200 Jahre ein **wichtiges literarisches Zentrum Europas**. Schriftsteller wie Andreas Gryphius, Joseph von Eichendorff, Gerhart Hauptmann und Horst Bienek zeugen als Vertreter ihrer schlesischen Heimat von der literarischen Fruchtbarkeit dieser Region bis in das 20. Jahrhundert hinein. Die Usedomer Literaturtage 2010 bewegen sich sowohl geografisch als auch historisch entlang der Oder, die auf natürlichem Wege **Schlesien mit der Insel Usedom verbindet**. Die Premiere der Usedomer Literaturtage in diesem Jahr endete mit großem Erfolg: Alle **Veranstaltungen** der viertägigen Literaturreihe waren **ausverkauft** und wurden mit zusätzlicher Bestuhlung erweitert. Mit einem über den Erwartungen liegenden Zuschauerinteresse konnten die Literaturtage regional und überregional große Aufmerksamkeit wecken.

Die Usedomer Literaturtage machen neugierig auf das **Entdecken der gemeinsamen Geschichte** und zeigen durch Austausch und Diskussion, wie tief die Freundschaft zwischen Polen und Deutschen, fern ab der politischen Machtsszenarie, ist. Die Veranstaltungsreihe ist eine Initiative des **Usedomer Musikfestivals** in Zusammenarbeit mit dem **Deutschen Kulturforum östliches Europa** sowie der **Gemeinde Ostseebad Heringsdorf** und stehen unter der **Kulturpartnerschaft von NDR Kultur**. Wie 2009 übernahm der Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern, **Erwin Sellering**, die Schirmherrschaft.

Karten und Informationen sind unter **038378/34647** erhältlich. Weitere Informationen sind unter www.usedomer-literarturtage.de zu finden.

Angebote für den Jugendclub Zinnowitz

vom **22.01. - 18.02.2010**



- 22.01.2010 17.00 Uhr Vortrag im Club von Frau Spohler von der Historischen Gesellschaft Zinnowitz zum Thema „DDR - Geschichte in Zinnowitz“ Wir laden Euch herzlich ein!
- 26.01.2010 14.00 Uhr Pizza selbst gemacht mit Fisch und frischem Gemüse belegt!
- 29.01.2010 17.00 Uhr DVD-Abend im Club

- 05.02.2010 14.00 Uhr Backen - Himbeertorte frisch und fruchtig!
- 06.02.2010 16.00 Uhr Bilderrahmen aus Holz von euch kreativ gestaltet mit unterschiedlichen Materialien
- 09.02.2010 16.00 Uhr Gesellschaftsspielewettbewerb
- 11.02.2010 18.00 Uhr Wir fahren zum Bowling nach Zempin!
- 13.02.2010 16.00 Uhr Kleine Überraschungen zum Valentinstag von euch gefertigt!
- 16.02.2010 16.00 Uhr Tischtennisturnier im Club
- 18.02.2010 17.00 Uhr Wir gehen ins Kino!

Unsere Gewinner im Billardturnier waren:

- 1. Platz Mario Zimmermann
- 2. Platz Mario Heydemann
- 3. Platz Niklas Altenhaus

Ein herzliches Dankeschön an das Hotel Vineta in Zinnowitz für die spontane Bereitstellung des großen Suppentopfes anlässlich des Adventsfestes um die Zinnowitzer Kirche. Auch an die jugendlichen Helfer, die das Festzelt ausstatteten und den Stand des Jugendclubs betreuten, herzlichen Dank!

Information

Mitteilung an alle Theaterbesucher in Greifswald
Die ausgefallene Vorstellung vom 10. Januar 2010 „Floh im Ohr“ wird am 20. März um 16.00 Uhr wiederholt!

Weihnachtliches Konzert fand großen Anklang

Wie in den beiden zurückliegenden Jahren wurde auch in diesem Jahr ein weihnachtliches Konzert im „Haus des Gastes“ durchgeführt. Der Tenor Johannes Kirch (Oper Berlin) sang am Samstag, dem 12. Dezember 2009, ab 14.00 Uhr internationale Weihnachtslieder und wurde am Klavier von der Pianistin Eva Maria Pröter (Zinnowitz) begleitet. Die Veranstaltung fand sehr großen Anklang und insgesamt waren 67 Gäste anwesend. Der Nachmittag wurde eröffnet und auch unser Bürgermeister Dirk Schwarze begrüßte alle Gäste und freute sich über die große Beteiligung. Gemeinsam wurde ein besinnlicher Nachmittag verbracht, des Weiteren wurde durch die Kurverwaltung Kaffee und weihnachtliches Gebäck sowie Christstollen kostenlos angeboten. Wir freuen uns, dass das Interesse an einem kulturellen Angebot so gestiegen ist und laden auch alle Gäste und Einwohner zu den zukünftigen Veranstaltungen ein.

Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide





Adventsbasteln in Trassenheide brachte Freude

Auch in diesem Jahr lud unser Kurdirektor wieder zum alljährlichen Adventsbasteln auf die Festwiese vor der Metallbau GmbH ein. Am 28. November 2009 in der Zeit von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr wurde im beheizten Festzelt um die Wette gebastelt und überall erklang festliche Musik. Das Team der Kindertagesstätte „Kleine Weltentdecker“ hatte viele Bastelideen mitgebracht und gab diese an die Kinder weiter. Um 15.00 Uhr rief unser Kurdirektor Werner Burghardt zum traditionellen Wettkampf zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Trassenheide, dem Jugend- und Vereinshaus, dem Heimatverein „Heideglück“ e. V. und der Kindertagesstätte „Kleine Weltentdecker“ auf. Alle 4 haben einen wunderschönen Adventskalender gebastelt, wobei das Werk der Feuerwehr, das des Jugend- und Vereinshauses und der Kindertagesstätte besonders hervorzuheben sind und so fiel es nicht leicht, die Besten zu küren, und alle wurden in Form einer Urkunde und eines Sponsorenbeitrages prämiert. Nach der Prämierung wurde schon gedanklich an einer Wettkampffidee für das Jahr 2010 gearbeitet und die neue Herausforderung lautet: „Die schönste Weihnachtsfrau/der schönste Weihnachtsmann“. Im Anschluss fand eine weihnacht-winterliche Kinderanimation statt und um 16.30 Uhr tanzten 3 Kinderturniertanzpaare der Tanzschule D & D Wolgast zu weihnachtlichen Rhythmen. Auch eine kleine Trassenheider Dame, Lisa Kaliebe, zählte zu den darbietenden Tänzern. Bis zum Kommen der beiden Weihnachtsmänner sang die Solistin Susanne Langer im Weihnachtsfrauenkostüm besinnliche Lieder. Um 17.30 Uhr kamen die Trassenheider Weihnachtsmänner und nicht nur die Jüngsten freuten sich darauf, auch die etwas Älteren mussten erst ihre Verlegenheit überwinden, wenn es darum ging, ein Gedicht aufzusagen oder ein Lied vorzusingen.

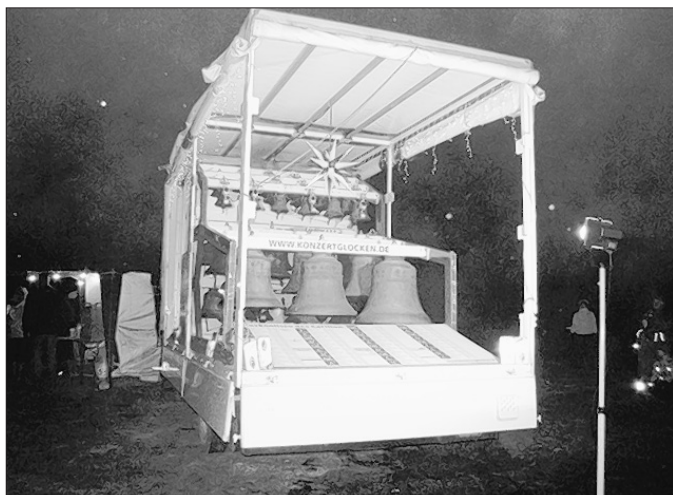
Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide



Kindersilvesterparty im Ostseebad Trassenheide

Die letzte Veranstaltung des Jahres 2009 am 31.12. sollte noch einmal ein besonderes Highlight darstellen. Um 16.00 Uhr eröffnete unser Kurdirektor die Kindersilvesterparty auf der Festwiese und kündigte das erstmalige „Glockenspiel“ ab 16.30 Uhr im Ostseebad an. Schon zu Beginn war die Veranstaltung sehr gut besucht und zum nahenden Feuerwerk nahm die Anzahl der Gäste zu. Viele Urlauber der Nachbarorte suchten unsere Festwiese auf und erfreuten sich am Veranstaltungsprogramm.





Die Kinder wurden von „Kaja“ unterhalten und diese übergab um 16.30 Uhr an das einzige mobile Carillon in Deutschland. Die schönsten Melodien, gespielt mit Fäusten und Füßen an 37 Bronzeglocken, wurden zum unvergesslichen Erlebnis. Pünktlich um 17.00 Uhr zündeten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Trassenheide das Feuerwerk. Bei Musik aus der Konserve klang die Veranstaltung aus. Ein Dankeschön gilt den gastronomischen Versorgern sowie der Freiwilligen Feuerwehr.

Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide

Schul- und Kindergartennachrichten

Nachrichten aus der Grundschule Karlshagen

Allen Lesern wünschen wir, die Lehrkräfte und Schüler der Grundschule Karlshagen, alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei den vielen Eltern, Sponsoren und Helfern, die uns bei zahlreichen Aktivitäten Unterstützung gaben. Der Dezember des Jahres 2009 stand natürlich ganz im Zeichen der Weihnachtszeit. Traditionell zeigten die Kinder der **Neigungsgruppen Theater, Chor und Flöten** am 05.12.09 das Weihnachtsmärchen „**Hänsel und Gretel**“.

Ungefähr 60 Kinder waren daran beteiligt, hinzu kommen noch die fleißigen Kulissenbauer. Alle wurden mit viel Beifall belohnt. So hatten sich die anstrengende Probenzeit und das Lampenfieber gelohnt. Erstmals fand im Vorfeld ein kleiner **Weihnachtsmarkt** auf dem Schulhof statt. Diesen hatten engagierte Eltern aus allen Klassen organisiert und durchgeführt. Es gab etwas zum Aufwärmen, leckeren Kuchen, Kekse und Waffeln sowie selbst gebastelte Weihnachtsdekoration.

Ein großes Dankeschön an die vielen Akteure, die diesen Nachmittag gestalteten.

Weihnachten und Märchen gehören zusammen. Deshalb beenden wir das alte Jahr mit einem zweitägigen **Märchenprojekt**.

Es wurde gelesen, bebastelt, gesungen und nachgespielt. Zauberer, Hexen, Schneewittchen, der gestiefelte Kater, Prinzen, Gretel, Hänsel und viele andere Märchenfiguren waren in unserer Schule zu sehen. Eine Märchenerzählerin beeindruckte die Kinder mit ihrem Vortrag und dem Spiel auf dem Cello. Abschluss fand das Projekt in einer **zweistündigen Präsentation**, wo Kinder hervorragend ihre Lesekompetenz und die Textfestigkeit bei Weihnachtsliedern unter Beweis stellten.

R. Mantzke
Schulleiterin



Der Schulverein der Grundschule Karlshagen informiert:

Beim Bericht über die Wahl des neuen Vorstands ist uns ein Fehler unterlaufen.

Neu in den Vorstand gewählt wurde:

Frau Anke Friedrich

An dieser Stelle Danke für ihre engagierte Arbeit.

Grundschule Zinnowitz

Rückblicke auf die Weihnachtsprojektwoche

Das neue Jahr hat begonnen und viele spannende Projekte warten auf die Kinder der Grundschule Zinnowitz. Doch zuvor noch einmal zurück zu unserer Weihnachtsprojektwoche im vergangenen Jahr, die als gelungener Jahresabschluss ein großer Erfolg für alle Schülerinnen und Schüler war. Am Donnerstag vor den Ferien fand zum ersten Mal der Weihnachtsbasar in der Schule statt.

Durch das vorweihnachtliche Schneegestöber musste er leider in das Schulgebäude verlegt werden, was die gute Laune jedoch nicht schmälerte. Neben Kaffee und Kuchen wurden auch selbstgebastelte Gestecke angeboten, Gebäck und Baumschmuck konnten erworben werden und bis auf wenige Plätzchen wurde alles verkauft. Für die Zinnowitzer Grundschule sind so über 400 Euro eingenommen worden, die natürlich den Schülerinnen und Schülern zugute kommen sollen. Geplant ist, einen Ausflug in den Tierpark nach Ueckermünde zu finanzieren.

Wir danken noch mal recht herzlich für die rege Beteiligung und Unterstützung durch die Elternschaft.

Zum Ausklang des Jahres folgte am letzten Schultag das Weihnachtssingen in der Turnhalle.

Die Kinder haben viel geübt und waren natürlich dementsprechend aufgeregt, was man ihnen auf der Bühne jedoch überhaupt nicht mehr anmerkte! Jede Klasse war mit verschiedenen Beiträgen beteiligt. Auch die Kinder des Projekts „Spotkanie“ waren aus Swinoujcie angereist und präsentierten deutsche Lieder und Gedichte. Natürlich konnten auch unsere Kinder ein polnisches Lied vortragen. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde gemeinsam Weihnachtlieder gesungen, wozu auch die Eltern und alle anderen Besucher eingeladen waren. Weihnachtlich gestimmt verabschiedeten sich alle in die Ferien und sehen nun einem neuen Jahr voller Überraschungen und Projekten entgegen, von denen wir natürlich auch weiterhin berichten werden.



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde auf der Insel Usedom

Regelmäßige Gottesdienste

in den beiden Kirchen der Pfarrei wie folgt:

„Stella Maris“ - Heringsdorf, Waldbühnenweg 6

Sonntags: 09.00 Uhr
Dienstags: 09.30 Uhr
Donnerstags: 19.00 Uhr
Samstags: 18.00 Uhr

„St. Otto-Heim“, Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29

Sonntags: 11.00 Uhr
Montags: 07.30 Uhr
Mittwochs: 19.00 Uhr
Freitags: 07.30 Uhr

Meditativer Tanz

„St.-Otto-Heim“, Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29
Donnerstag, 28.01.2010 sowie 11.02.2010, 19.00 Uhr

Weiteres

21.01.10,

19.30 Uhr ökum. Frauengruppe in „Stella Maris“ – Heringsdorf, Filmvorführung mit Pastor Friedrich v. Kümmler

31.01.10

ab 11.00 Uhr Gemeindeversammlung im „St.-Otto-Heim“, Zinnowitz (Gottesdienst, anschl. Mittagessen und Versammlung)

31.01.10

ab 14.30 Uhr Familiensporttag im „St.-Otto-Heim“, Zinnowitz

Vorankündigung:

02.02.10, Maria Lichtmess

09.30 Uhr „Stella Maris“ – Heringsdorf
19.00 Uhr „St.-Otto-Heim“, Zinnowitz

Meditativer Tanz im „St.-Otto-Heim“, Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29

Donnerstag, 11.02.2010 und 25.02.2010, 19.00 Uhr

05.02.10

20.00 Uhr Familienkreis in „Stella Maris“ - Heringsdorf

06. - 12.02.10 Dekanats-RKW im „St.-Otto-Heim“, Zinnowitz

26.02.10

19.30 Uhr ökum. Frauengruppe in „Stella Maris“ – Heringsdorf, Informationsabend über das Weltgebetstagsland „Kamerun“

Kontakt:

Pfarrer Andreas Sommer

Dr.-Wachsmann-Straße 29
17454 Zinnowitz
Telefon: Pfr. Sommer: 038377/74112
Telefon: St.-Otto-Heim: 038377/740

Evangelische Kirchengemeinde Krummin/Karlshagen

Jesus Christus spricht:

Ever Herz erschrecke nicht!

Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Johannes 14, 1

Gottesdienste

Sonntag, 24.01.2010

10.00 Uhr Winterkirche Krummin
Lektorengottesdienst, Lektoren Dietmar Aehlig und Matthias Helterhoff

Sonntag, 30.01.2010

10.00 Uhr Karlshagen
Pfarrer i. R. Berndt

Sonntag, 07.02.2010

10.00 Uhr Winterkirche Krummin
Lektorengottesdienst, Lektoren Rosemarie und Volker Thiele

Sonntag, 14.02.2010

10.00 Uhr Karlshagen

Sonntag, 21.02.2010

10.00 Uhr Karlshagen
Lektorengottesdienst, Lektoren Volker und Rosemarie Thiele

Sonntag, 28.02.2010

15.30 Uhr Winterkirche Krummin
Pfarrer Hanke, Wolgast

Weitere Angebote

Krabbelkäfertreff

Wer Spaß und Lust hat, mit seinem Kind oder Enkelkind (bis 3 Jahre alt) eine Spielgruppe zu besuchen, ist herzlich eingeladen jeden Mittwoch von 15.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Turmzimmer in der Kirche Karlshagen
Kontakt: Sonja Maier, Tel.: 038371/25600
Gerlind Venz, Tel.: 038371/25498

Kindertreff

Findet jeweils am letzten Freitag im Monat statt (außer in den Ferien).

Nächster Treff: 29.01.2010 um 15.30 Uhr

Ort: im Turmzimmer der Kirche Karlshagen

Kontakt: Nicole Zache-Pazer, Tel.: 038371/21794

Birgit Bunzcek, Tel.: 038377/39837

Christenlehre

Ab Januar 2010 findet die Christenlehre für Kinder der 1. bis zur 4. Klasse im Gemeindehaus in Wolgast jeweils dienstags um 15.30 Uhr (außer Ferien) statt.

Ort: Wolgast, Kirchplatz 7

Leitung: Diplom-Theologin Diana Pscherwankowski

Frauengesprächskreis

Der Frauengesprächskreis trifft sich am 2.2. um 19.30 Uhr

Thema: Brot und Rosen; ein Hungertuch aus Lateinamerika

Ort: Winterkirche in Krummin

Leitung: Ilse Herbst und Sabine Schilling

Geschichtswerkstatt Peenemünde

In der Kapelle Peenemünde ist eine Ausstellung zur Geschichte Peenemündes und der Kapelle zu sehen, die von den Teilnehmern der Geschichtswerkstatt erarbeitet wurde. Öffnungszeiten der Kapelle wie HTI. Die Gruppe trifft sich nach Vereinbarung. Interessierte sind herzlich eingeladen, bitte Termin und Ort erfragen unter Tel. 038371/20413.

Leitung: Julia Kühn

Kirchenchor

Der Kirchenchor der Kirchengemeinden Zinnowitz und Krummin/Karlshagen trifft sich zu den Chorproben mittwochs um 19.15 Uhr im Wechsel im Pfarrhaus in Zinnowitz und in der Kirche Karlshagen. Neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen.

Nächste Probe: 20.01.2010 um 19.15 Uhr

Ort: Pfarrhaus in Zinnowitz

Leitung: Silvia Gützkow

Karlshagener Kochbuch - zum eigenen Gebrauch oder zum Verschenken!

Nach dem Krumminer Backbuch ist nun das Karlshagener Kochbuch erschienen mit Lieblingsrezepten aus der Region, zusammengestellt von Nicole Zache-Pazer und Anke Mahn. Das Buch kostet 5 € und ist erhältlich in der Buchhandlung Junge in Karlshagen, in der Buchhandlung Henze in Wolgast sowie in der Karlshagener und Krumminer Kirche. Beide Bücher zusammen sind für 9 € erhältlich.

Dank an den Karlchenchor und den Karlshagener Shantychor!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Karlchenchor für das Erlebnis des gemeinsamen Adventsliedersingens sowohl im „Kiek In“ als auch in der Kirche Karlshagen. Ebenfalls ein Dankeschön an den Shantychor Karlshagen für das stimmungsvolle Weihnachtsliedersingen am 27.12. in der Karlshagener Kirche. Beides sollte unbedingt wiederholt werden.

Evangelisches Pfarramt

Bahnhofstr. 15, 17449 Trassenheide

Tel. 038371/20413

E-Mail: krummin@kirchenkreis-greifswald.de

Die Pfarrstelle ist ab 1.1.2010 vakant.

Die Vakanzvertretung für Amtshandlungen hat Pfarrer Jürgen Hanke, Wolgast, Tel. 03836/600011.

Für alle anderen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an

Rosemarie Thiele, Weidenweg 2, 17449 Mölschow, Tel. 038377/43334. Telefon und Mail-Adresse des Pfarramtes können weiter benutzt werden.

Evangelische Kirchengemeinde**Ostseebad Zinnowitz**

*“Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.”*

Dietrich Bonhoeffer

Wir wünschen allen ein segensreiches und behütetes Jahr 2010!

Gottesdienste in der Kirche Zinnowitz**Sonntag, 24. Januar**

10.00 Uhr Gottesdienst im Festzelt am Strand im Rahmen des Winterstrandkorbfestes

Sonntag, 31. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 07. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Pfrn. Susanne Wildberger, Kaiserslautern

Sonntag, 14. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst

Angebote im Pfarrhaus**Frauen-Gymnastikgruppe**

Jeden Montag um 19.30 Uhr

Frauenhilfe

Donnerstag, 21. Januar um 14.00 Uhr

Kirchenchor

Mittwoch, 27. Januar um 19.15 Uhr Kirche Karlshagen

Mittwoch, 20. Januar um 19.15 Uhr Pfarrhaus Zinnowitz

Frauen-Gesprächskreis

Dienstag, 02. Februar 2010 um 19.30 Uhr Küsterhaus Krummin

Thema: “Brot und Rosen” - Hungertuch, gestaltet von Frauen aus Lateinamerika

Kontakt Evangelisches Pfarramt:

Pfarrer Horst Gützkow

Bergstraße 12, 17454 Ostseebad Zinnowitz

Tel.: 038377/42045

E-Mail: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de

Internet: www.kirche-zinnowitz.de

Vereine und Verbände**Neue Öffnungszeiten****Museum Zinnowitz im Bahnhof**

montags	13.00 - 17.00 Uhr
dienstags	13.00 - 17.00 Uhr
Mittwochs	11.00 - 17.00 Uhr
donnerstags	13.00 - 17.00 Uhr
freitags	13.00 - 17.00 Uhr
samstags	14.00 - 17.00 Uhr
sonntags	14.00 - 17.00 Uhr

Vorträge und Veranstaltungen im Januar und Februar 2010, die durch die Historische

Gesellschaft organisiert, unterstützt bzw. gestaltet werden.

Januar:

Mi., 20.01.2010 16.15 Uhr,

Mensa Theater Akademie, „Hedwig Courths-Mahler“

Vortrag von Prof. Gunnar Müller-Waldeck

(Vortrag der Kurverwaltung)

Mi., 27.01.2010, 20.00 Uhr,

Zinnowitz in Bildern von 1900 - 1945 (Ute Spohler)

Februar:

Mi., 10.2.2010, 20.00 Uhr,

Eine Reise durch Mecklenburg-Vorpommern

Einmaliges, Interessantes und Wissenswertes über Sehenswürdigkeiten, u. a. Lesung aus dem Buch: „Das gibt es nur einmal“ (Helmut Graumann)

Sa., 13.02.2010

Bernsteintag im Hotel Casa Familia von 10.00 - 18.00 Uhr, Alles über Bernstein, mit Vorführungen und Vorträgen.

Mi., 24.2.2010, 20.00 Uhr,

Zinnowitz in Bildern 1945 - 1989 (Ute Spohler)

Veranstaltungsplan Monat Februar 2010



Begegnungsstätte Zinnowitz

Neue Strandstraße 43 A

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
Mo., 01.02.2010	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di., 02.02.2010	ab 9.00 Uhr	Massagen (nach Anmeldung)
	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
Mi., 03.02.2010	14.00 Uhr	Klönnaachmittag
Do., 04.02.2010	14.00 Uhr	Vortrag der Apotheke zur Medikamentenbehandlung
Fr., 05.02.2010	09.00 - 11.00 Uhr	gesundes Frühstück
Mo., 08.02.2010	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di., 09.02.2010	ab 9.00 Uhr	Massagen (nach Anmeldung)
	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
Mi., 10.02.2010	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kinobesuch
Do., 11.02.2010	14.00 Uhr	Wir spielen Bingo
Fr., 12.02.2010	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
Mo., 15.02.2010	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di., 16.02.2010	ab 9.00 Uhr	Massagen (nach Anmeldung)
	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
Mi., 17.02.2010	14.00 Uhr	Faschingsfeier im Club
Do., 18.02.2010	14.00 Uhr	Kaffeenaachmittag
Fr., 19.02.2010	14.00 Uhr	Spiele am Nachmittag
Mo., 22.02.2010	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di., 23.02.2010	ab 9.00 Uhr	Massagen (nach Anmeldung)
	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS

	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
Mi., 24.02.2010	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Gemütliche Runde bei Kaffee und Kuchen
Do., 25.02.2010	14.00 Uhr	Sport mit Gedächtnistraining
Fr., 26.02.2010	11.00 - 13.00 Uhr	gemeinsam Mittagessen

Änderungen vorbehalten!

Begegnungsstätte „Kiek in“

Karlshagen, Am Dünenwald 1



Veranstaltungsplan Februar 2010

Mo., 01.02.	10.00 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
Di., 02.02.	S 14.30 Uhr	Geburtstagskinder treffen sich Dez./Jan.
Mi., 03.02.	14.00 Uhr	Darten bei Reiner
Do., 04.02.	14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat
Fr., 05.02.	14.30 Uhr	Handarbeiten
Di., 09.02.	S 14.30 Uhr	Video-Vortrag/Informationen
Mi., 10.02.	15.00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD
	14.30 Uhr	Kartenspiele
Do., 11.02.	14.30 Uhr	Wir spielen Bingo/Bratapfel
	09.30 Uhr	Chorprobe
Mo., 15.02.	14.30 Uhr	Tanz zum Rosenmontag
Di., 16.02.	S 14.30 Uhr	Lustiges zur Fastnacht
Mi., 17.02.	14.30 Uhr	Aschermittwoch ist alles vorbei!
Do., 18.02.	V 14.30 Uhr	Skat/Canasta/ Gesellschaftsspiele
Fr., 19.02.	10.00 Uhr	Malen mit Frau Wildemann
	14.30 Uhr	Handarbeiten
Di., 23.02.	14.30 Uhr	Lesenachmittag
Mi. 24.02.	14.30 Uhr	Skat/Gesellschaftsspiele
Do., 25.02.	14.30 Uhr	DVD - Norwegen mit Fam. Selle/Beyer
	09.30 Uhr	Chorprobe
Fr., 26.02.	08.00 Uhr	Fahrt Rövershagen
Jeden Montag	14.30 Uhr	Bewegung im Sitzen
	10.00 Uhr	Heilgymnastik mit Frau Krüger
	16.00 Uhr	Osteoporosegruppe alles erst ab 11. Januar
	18.00 Uhr	Tai-Chi mit Frau Gerlach
Jeden Mittwoch	09.30 - 11.00 Uhr	Seniorentanz

Jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“

„Kiek in“

Der Sozial-Laden in Wolgast

möchte sich auf diesem Wege für die überaus zahlreiche Unterstützung sowie die großen und kleinen Spenden bei allen Privatpersonen, Firmen, Hotels, Vereinen und Organisationen bedanken. Wir wünschen allen Spendern und Kunden viel Glück und Gesundheit im Jahr 2010. Um unsere Arbeit auch weiterhin erfolgreich fortsetzen zu können, sind wir auch in Zukunft auf Ihre Spendenbereitschaft angewiesen.

Besonderer Bedarf besteht nach wie vor bei Elektrogroßgeräten (Waschmaschinen, Herde und Kühlschränken) sowie an Möbeln und Kinderbekleidung.

Wir freuen uns auf Ihre Anrufe unter der Tel.-Nr. 03836/233966.

Gern holen wir Ihre Spende kostenlos ab.

Unsere aktuellen Geschäftszeiten sind Montag - Freitag von 08.30 - 17.30 Uhr.

Grit Krause

Projektleiterin

Der Deutsche Bundeswehrverband gibt bekannt:



1) Im Zusammenhang bei der Diskussion zur Rentenanpassung habe ich eine Information des Landesverbandes-Ost.

2) Die Kegeltermine für Monat Februar sind der 13.02. und der 27.02.2010.

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Vorsitzender, liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

zum Jahresausklang noch einige wenige Informationen im Zusammenhang mit der Rentenberechnung und der Berücksichtigung des Verpflegungsgeldes.

I. Diskussion um die Rentenanpassung

Gegenwärtig hört man zuweilen von Nullrunden in den nächsten Jahren und davon, dass es doch ein Segen sei, dass gesetzliche Vorsorge getroffen sei, dass die Renten nicht gekürzt werden. Abgesehen von der Tatsache, dass die Renten bei Nullrunden durch die Inflation Stück für Stück entwertet werden, dient diese Diskussion vornehmlich zur Verunsicherung der Rentner. Begründet werden die Nullrunden mit einer „negativen Lohnentwicklung“.

Was sind aber die Fakten?

Dazu heißt es bei unserer Partnerorganisation, dem BRH: Keine Panikmache, für Aussagen zur Rentenanpassung ist es noch zu früh. Noch liegt keine Prognose über die Lohnentwicklung 2009 vor. Frühestens im März 2010 ist damit zu rechnen.

Wie wirkt die gesetzlich festgelegte Rentensystematik?

1. Grundsatz der Rentenanpassung seit der Rentenreform 1957:

In der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) werden die Renten jährlich zum 1. Juli an die Veränderungsraten der Löhne und Gehälter des vergangenen zum vor-vergangenen Jahr (d. h. für die Anpassung 2010 an die Veränderungsraten im Verhältnis der Jahre 2008 zu 2009) angepasst.

Durch sogenannte „Reformen“ wurde in den Folgejahren in diese Grundsatzsystematik eingegriffen und Faktoren in die Rentenformel eingefügt, die sich auf die Anpassungen „dämpfend“ auswirken.

2. Lohnfaktor:

Er berücksichtigt die vom Statistischen Bundesamt erhobenen gesamten Pro-Kopf-Bruttolöhne (ohne 1-Euro-Jobs), korrigiert um die Entwicklung der gesamten beitragspflichtigen Löhne, getrennt ermittelt nach den alten und neuen Bundesländern (siehe §§ 68 Abs. 2, 255a Abs. 1 SGB VI).

3. Beitragsfaktor:

Die Entwicklung der Beitragssätze für die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kann sich dämpfend oder steigend auf die Rente auswirken. Steigt der Beitragssatz, dämpft dies den Rentenanstieg, da es die Beitragspflichtigen belastet. Sinkt der Beitrag und entlastet dies die Beitragspflichtigen, soll das auch den Rentnern zugute

kommen (siehe §§ 68 Abs. 3 SGB VI). Derzeit liegt der Beitragssatz bei 19,9 Prozent, je hälftig entrichtet von Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Rentenkasse hat derzeit eine Rücklage von circa 16 Milliarden Euro. Daher dürfte sich der Beitragsfaktor in den nächsten Jahren kaum auf die Renten auswirken.

4. Riesterfaktor:

Die sogenannte „Riester-Reform“ führte den Riester-Faktor, das heißt den sogenannten Altersvorsorgeanteil in die Rentenformel ein. Begründung: Die Mehrbelastungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für die private Altersvorsorge werden seit dem Jahr 2003 in jährlichen Schritten von jeweils 0,5 Prozent auf die Rentnerinnen und Rentner übertragen. Im Jahr 2011 sollte der maximale Betrag für den Altersvorsorgeanteil von 4 Prozent bei der Anpassung der Renten berücksichtigt werden. Danach sollte es keinen weiteren Anstieg der Riestertreppe geben.

Um die Rentnerinnen und Rentner in den Jahren 2008 und 2009 stärker am Wirtschaftsaufschwung teilhaben zu lassen, wurde die Aussetzung der „Riestertreppe“ bis 2011 beschlossen. Damit lebt ihre Wirkung 2011 wieder auf und verliert diese erst ab dem Jahre 2014.

5. Nachhaltigkeitsfaktor:

Dieser Faktor wurde auch als sogenannter Demografiefaktor mit dem Rentenversicherungsnachhaltigkeitsgesetz 2004 in die Rentenformel eingefügt. Mit ihm sollen die Veränderungen der zahlenmäßigen Verhältnisse von Rentnern zu Beitragszahlern berücksichtigt werden. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird sich der Nachhaltigkeitsfaktor langfristig dämpfend auf die Renten auswirken.

6. Ausgleichsfaktor:

Mit dem im Jahre 2007 eingeführten „RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz“ wurde ein Faktor eingeführt, der die vom Gesetzgeber unterlassenen Anpassungen der „Nullrundenjahre“ 2004 bis 2006 nachholen und auch zukünftig erfüllen sollte.

Dieser Faktor soll ab 2011 sicherstellen, dass sich, solange der vom 30. Juni 2009 bestehende Ausgleichsbedarf in den alten Bundesländern von -1,75 und in den neuen von -1,3 Prozent vorhanden ist, die rechnerische Rentenanpassung nur zur Hälfte auswirkt.

7. Rentengarantie- oder Rentenschulzklausele

Die sogenannte „Rentengarantie- oder Rentenschulzklausele“ wurde im Jahre 2009 in § 68a SGB VI eingeführt und sollte verhindern, dass durch die Beitragssatz- und Nachhaltigkeitsfaktoren eine Minusanpassung erfolgt. Durch § 255e Abs. 5 SGB VI wird die Schutzklausele bis zum 1. Juli 2013 auf den Riesterfaktor erweitert.

8. Rentenschulzklausele Ost

Die sogenannte „Rentenschulzklausele Ost“ des § 255a Abs. 2 SGB VI soll gewährleisten, dass die Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern mindestens so hoch ausfallen wie in den alten.

Wenig bekannt ist, dass der Rentenanspruch - ähnlich wie der Versorgungsanspruch über das Alimentationsprinzip - nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes eine nach Art. 14 Abs. 1 GG verfassungsrechtlich geschützte Eigentumsposition genießt. Der Erste Senat des BVerfG stellt in seinem Urteil vom 28. April 1999, Az.: 1 BvL 32/95 und 1 BvR 2105/95, fest: „Der Verzicht auf die Dynamisierung der Leistungen (im Rentenrecht) würde sonst einen für die Betroffenen nicht mehr zumutbaren Eingriff in ihre eigentumsrechtlich geschützten Ansprüche bewirken.“

Die Ausführungen zur Rente machen deutlich, dass auch die Rentner größtes Interesse am gewerkschaftlichen Erfolg bei Lohnkämpfen haben müssen, denn ohne Lohnerhöhungen keine Rentenanpassungen. Damit ist der Lohnkampf auch ein Kampf der Rentner für eine gerechte Rentenanpassung.

II. Anrechnung Verpflegungsgeld

Gegenwärtig wird um zwei Rechtspositionen gestritten:

- Das Urteil des Bundessozialgerichtes (siehe Anlage).
- Die Auffassung der WBV Ost, nach der Zahlungen, auf die keine Sozialabgaben geleistet wurden, eine Anrechnung auf die Rente nicht berechtigen.

Sachstand:

Es ist eine Vielzahl von Anträgen (siehe Anlage) bei der WBV Ost eingegangen.

Widerspruchsverfahren in der Angelegenheit werden auf Antrag ruhend gestellt.

Der Deutsche Bundeswehrverband gewährt zurzeit für ein Verfahren eines ehemaligen Soldaten vor Gericht Rechtsschutz.

Empfehlung:

Es sollte jeder für sich unter Berücksichtigung seiner Erwerbsbiografie entscheiden, ob er einen Antrag auf Überprüfung seines Entgeltbescheides stellt. Dabei sollte das Erreichen der individuellen Beitragsbemessungsgrenze und eine nicht näher zu definierende Verfahrensdauer eine Rolle spielen.

„Ländliche Erwachsenenbildung Kreisarbeitsgemeinschaft Peeneland“

17406 Usedom, Stolper Str. 3

Tel. 038372/71133; Fax. 038372/71130

leb-usedom@t-online.de



Einladung zu den Frühjahrs-Kursen 2010

Die „LEB Usedom“ offeriert folgende Weiterbildungskurse:

beginnend

- ab 18.01.2010 Polnisch Aufbau-Kurs
- ab 20.01.2010 Englisch Aufbau-Kurs
- ab 24.02.2010 Computer Einsteiger-Kurs oder Internet-Kurs (nach Anmeldung)

Diese Kurse beginnen um 18.00 Uhr in Usedo, Stolper Str. 3.

Die Kursdauer beträgt jeweils 30 U.-Std.

- vom 25. - 30.01.2010 **Computer** Bildbearbeitung im Ostseeheilbad Ahlbeck - täglich von 09.00 bis 13.00 Uhr; Kursumfang 30 U.-Std.
- ab 25.02.2010 **Englisch** Anfänger-Kurs
Dieser Kurs beginnt um 18.30 Uhr im Ostseeheilbad Ahlbeck.
Die Kursdauer beträgt auch 30 U.-Std.

Motorsägen-Befähigung - Kurse

- am 29. und 30.01.2010
- am 12. und 13.02.2010
- am 26. und 27.02.2010

jeweils beginnend am Freitag um 17.00 in Usedom

und am Sonnabend um 08.00 Uhr im Forstamt Neu-Pudagla

Weiterhin offerieren wir:

- jeden 2. Donnerstag im Monat „Pommernabende“, beginnend am 11. Februar 2010 von 18.00 bis 21.00 Uhr in Usedom, Stolper Str. 03
- jeden 3. Donnerstag im Monat „Senioren PC-Club Usedom“, beginnend am 18. Februar 2010 von 15.00 bis 19.00 Uhr in Usedom, Stolper Str. 03
Fragen, Tipps und Tricks rund um den PC, Internetbenutzung und digitale Fotografie.

- Jeden 4. Donnerstag im Monat „Floristik in den Jahreszeiten“, beginnend am 25.03.2010 von 18.00 bis 21.00 Uhr in Usedom, Stolper Str. 03

Anmeldungen bitte unter 038372/71133 (auch Anrufaufnahme) und 038372/71130. Weitere Bildungskurse werden über unsere Internetadresse www.mv.leb.de (Usedom) angeboten.

Weihnachtsfeier mit den Senioren der Gemeinde Mölschow

Am 03.12.2007 haben wir unsere, schon zur Tradition gewordene Weihnachtsfeier mit den Senioren durchgeführt. Dieses Mal in den Räumlichkeiten der Gaststätte Banneminer Krug. Unsere Gemeindevertreterin, Frau Petra Wallentin, hat die Vorbereitung dieser Veranstaltung in die Hände genommen, damit angefangen von der An- und Abreise über die musikalische Umrahmung bis zur Beköstigung in der vorweihnachtlichen Zeit alles wunderbar geklappt hat ...



Gegen 15.00 Uhr wurde die Veranstaltung eröffnet und nach einer kurzen Begrüßungsrede des Bürgermeisters wurde bei Kaffee und Kuchen erst einmal Wiedersehen gefeiert und erzählt und sich gefreut.



Gegen 17.30 Uhr gab es für alle noch eine kleine Stärkung in Form eines „Kalten Buffets“, das wirklich allen Gästen mundete.



Gegen 19.00 Uhr konnten dann alle den „Rückzug antreten“ und diese schöne Veranstaltung in guter Erinnerung behalten. Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals für die Unterbringung und die gute gastronomische Versorgung beim Team der Gaststätte Bannemin unter der Leitung von Herrn Schönberger bedanken. Auch sollten bei diesen Dankesworten nicht der Taxi-Betrieb von Herrn Juderjahn unerwähnt bleiben, der uns beim Transport unserer Senioren so großzügig unterstützt hat, und der Wehrleiter unserer Freiwilligen Feuerwehr Bannemin, Herr Kunde, der wie an den zurückliegenden Veranstaltungen die An- und Abreise mit dem Feuerwehrfahrzeug abgesichert hat. Die Resonanz von allen Beteiligten war gut. So konnten wir viel Lob und Anerkennung ernten. Darüber sind wir als Gemeindevertretung erfreut. Gern würden wir mehr für die Generation unternehmen, die mit ihren Tun und Handeln den Grundstein dafür legte, dass wir heute so leben können. Aber bei allem, was wir uns vornehmen, stehen vor uns besonders in den kommenden Jahren schwere finanzielle Hürden. Wir müssen schon rechnen, wie die vorhandenen Mittel eingesetzt werden, um auch zukünftig weiterhin diese Annehmlichkeit Ihnen, den Senioren, in diesem Umfang zu ermöglichen.

R. Meyer
Bürgermeister

Freud und Leid beim Peenemünder Karneval

Nein - so heißt nicht das neue Thema für die ursprünglich vorgesehene Februar-Veranstaltung des Peenemünder CarnevalsKlubs (PCK), denn diese kann leider nicht stattfinden. Ja - einerseits hatten die Karnevalisten schon zur Kenntnis genommen, dass alles auf die Neugestaltung des Theatersaales der Phänomenta hindeutet, andererseits aber gehofft, den bevorstehenden Karneval doch noch dort feiern zu können. In Anbetracht der Kürze der Zeit sieht der PCK keine vertretbare Alternative. Rückblickend auf den gelungenen Auftakt im November tut das besonders weh. Über eines sind sich die Peenemünder Jecken aber auch einig: Es ist schön, dass begonnen wird, den Saal zu renovieren. Vieles ist im Laufe von fast 20 Jahren ohne Heizung, mit maroden Fenstern etc. doch im Argen. Also mischt sich die Traurigkeit doch mit großer Freude, denn laut Phänomenta-Chef Daniel Jarackas soll der Saal auch weiterhin für Veranstaltungen - auch für Karneval - erhalten bleiben. Nun hofft der PCK auf das Verständnis und die Treue seiner Fans, denn es wird über einen Sommerkarneval im Juni 2010 nachgedacht. Wann, was, wie? Darüber wird rechtzeitig informiert. Auf alle Fälle hofft der PCK, dass der Phänomenta-Saal im November im neuen Glanz erstrahlt und es wieder heißt: Peenemünde - helau! Hussassa - fass die Sau!

Rohrdachdecker Holger Labahn



- Neueindeckung von Schilfdächern
- Firsterneuerungen
- Reparaturen aller Art

Ich berate Sie gern, auch über mögliche Fördermittel.

17459 Loddin
 Dorfstraße 28

Tel. 038375-20465
 Funk 0172-3061235

ZU VERKAUFEN! Opel Combo CNG Gas 1,6 I



Bj. 07/05, 170.000 km,
 71 kW/ 97 PS, weiß, Euro
 3 (D4), Wegfahrsperre,
 5-türig, Radio-CD 20,
 wahlweise Benzin + Gas-
 betrieb

VB 4.850,-€

Tel.
039931/57921



BUCH-TIPP

Unglaublich real - Schicksale in der DDR



Was sie in einer Bierlaune ausheckten, sollte ihr Leben verändern. – Drei Freunde beschließen im Juli 1984 durch die DDR zu trampeln. Ohne Ziel, Zeitlimit und Zelt, lediglich mit der Maßgabe „Bei Langeweile vorsichtshalber Stellungswechsel“, lässt sich das Trio auf das größte Abenteuer seines Lebens ein. Als die drei jungen Männer in Mecklenburg in das erste Auto steigen, schwebt ihnen noch eine schier endlose Überraschungsparty mit amourösen Begegnungen vor. Doch schon bald sehen sie sich ebenso gefährlichen und tragischen Ereignissen gegenüber. In Schwedt helfen sie zwei jungen Mädchen aus der Patsche, springen am Helenesee dem Tod schicksalhaft von der Schippe, versumpfen in Forst zwischen Alkohol, Pornofilmen und Rockmusik, erleben in Dresden die Demütigung eines Homosexuellen, geraten mit der Volkspolizei aneinander und werden zu Gelegenheitsdieben, kreuzen im erzgebirgischen Geyer den Weg von Republikflüchtlingen und werden in Gera Zeuge eines Familiendramas, bei dem sie einen tödlichen Ausgang mehr durch Zufall verhindern. Egal, wo sie ankommen – überall treffen sie auf Menschen, die mit ihrem jeweiligen Leben ein Abbild des real existierenden Sozialismus sind. Und der erweist sich als widersprüchlicher, als die drei Trampel es je für möglich gehalten hätten. Ihre Erlebnisse mit Punks, Blues-Kunden, Ex-Soldaten, BRD-Touristen, Anarchisten, Christen, Parteibonzen oder Arbeitern, die ständige Konfrontation mit den unterschiedlichsten Ideen und Ideologien lässt die drei Freunde über Themen wie Freiheit, Religion, Freundschaft auf ganz neue Art und Weise nachdenken. Am Ende der Tour sind sie stärker zusammengewachsen denn je. Sie haben Neues über sich und über das Land erfahren, in dem sie leben. Und doch bleiben Fragen über Fragen, die sie weitertreiben werden – auf der Suche nach dem Sinn des Lebens.

„Reise durch (k)ein Land“ liest sich wie das Drehbuch zu einem Roadmovie. Ständig wechseln die Schauplätze, unentwegt kommen neue Personen ins Geschehen. Es bedurfte keiner Schilderung von Stasi-Greuel, Grenz-Regime-Horror oder Dissidenten-Drangsalierung, um das wohl detaillierteste Bild des DDR-Kosmos seit dem Mauerfall zu zeichnen. – Nichts ist so durchgeknallt wie das echte Leben.

ISBN-978-3-00-028678-0

14,80 Euro

inkl. gesetzl. MwSt, zzgl. Versandkosten

Bestellung unter:

Online unter: www.wittich.de

Post: Verlag + Druck Linus Wittich KG
 Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow
 Stichwort: **Reise durch (k)ein Land**

Telefonisch unter: 039931/579-0

Außerdem erhältlich:

- Buchhandlung Wilke, Strelitzer Str. 8, 17235 Neustrelitz, Tel. 03981/205063
- Buchhandlung Wilke, Lange Str. 7, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/666576
- Buchhandlung Wendt, Hohe Str. 26, 17207 Röbel/Müritz, Tel. 039931/52329
- Team Autohof, Waren Ost, An der B 192, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/67380
- Team Autohof, Waren West, Wareндorfer Str. 13a, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/732590
- Buchhandlung „Am Markt“, Gründig/Wunder, Lange Str. 34, 18246 Bützow, Tel. 038461/2608

Verschiedenes

Winterimpressionen ... oder?

Nun haben wir ihn wieder, den Winter. Für die einen lang erwartet mit allem, was dazu gehört, wie der Flockenwirbel und die dadurch entstandene schöne weiße Pracht, zugefrorene Flüsse und Seen, die frische, gesunde Luft und für die Kinder vielleicht auch mal schulfrei.

Für die anderen aber ist es die Katastrophe. Glatte Straßen und Wege, zugeschneite Verkehrsverbindungen und unangenehme Kälte, der man nicht entfliehen kann. Zugegeben, es ist der natürlichste Vorgang der Zeit, dass in der Winterzeit, die wir nun mal kaldermäßig haben, auch mit den Dingen zu rechnen ist, die zum Winter dazu gehören. Und darauf haben wir uns alle jedes Jahr vorbereitet, aber wie ich das schon mehrmals betont habe, für einen normalen Winterbeginn. Was wir aber am Samstag, dem 09.01. des beginnenden Jahres erlebt haben, war nichts Normales mehr. Zunehmender Wind hat in gewaltigen Sturmböen dafür gesorgt, dass der wenige Schnee in bestimmten Bereichen die Verkehrswege zugeweht hat und das trotz eines ununterbrochenen Einsatzes unseres Multicars mit dem Schiebeschild. Für die Bewältigung solcher Aufgaben ist der Wirtschaftshof einer Gemeinde wie Mölschow mit seinen Kapazitäten nicht ausgerüstet.



Sicherlich gibt es in der Umgebung größere Betriebe, die zum Teil auch winterdiensttaugliche Geräte zu Einsatz bringen könnten, aber das wäre dann mit gewaltigen Kosten verbunden, die ein Defizit im Gemeindehaushalt bewirken könnten und eine Refinanzierung auf Kosten von Umlagen nach sich ziehen würde.

Es ist nie zu sagen, wann ein Ende abzusehen ist. Trotz der intensiven Arbeit mit dem Multicar, trotz des Einsatzes eines Radladers der Firma von G. G. Schulz und durch Technik eines Landwirtschaftsbetriebes konnte die Verbindung von Zecherin nach Malzow nicht freigehalten werden. Besonders schlimm war der Zustand für die Grundstücke am Wolgaster Weg vor Malzow, für die wir erst durch eine Notlösung eine Zuwegung geschaffen haben. Sollten wir hier keine technische Hilfe erhalten, wird dieser Weg noch eine ganze Weile nicht befahrbar sein.

Wer die Bilder von der geschaffenen Zuwegung betrachtet, fühlt sich in arktische Gefilde versetzt, und wird verstehen, wie stark Naturgewalten sein können und wie machtlos wir dagegen sind. Sollte es hier zu weiteren Schneefällen bei Minusgraden und Sturm kommen, werden die geschaffenen Durchfahrten völlig zuwehen und wie so etwas aussieht, daran erinnert uns der Winter 1978/79



Für die Einsatzbereitschaft bei der Schneeräumung bedanke ich mich bei allen Beteiligten. Das betrifft in erster Linie den Mitarbeiter unseres Wirtschaftshofes, Herrn Vogel. Das betrifft aber auch Herrn G. G. Schulz, der schon zu Beginn einer sich anbahnenden Verwehung an den Brennpunkten vertreten war. Auch Herr Grewe, ehemaliger Arbeiter im Wirtschaftshof, hat freiwillig mit seinem Traktor geholfen, die Verkehrsflächen im Bereich Neubauten in Mölschow frei zu halten. Außerdem wurde uns kurzfristige Hilfe zuteil durch den Technikeinsatz der Firma Ökologischer Grünlandbetrieb Knechtel. Auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Banne-min sind mehrfach ausgerückt, um umgestürzte Bäume und eingeschneite Pkws freizulegen. Besonders bedanke ich mich aber bei den Einwohnern unserer Gemeinde für die kooperative Zusammenarbeit.

R. Meyer

Bürgermeister Gemeinde Mölschow

Atelier für Malerei und Grafik
Niederstraße 12
17449 Ostseebad Karlshagen

Dank an alle, die mich an meinem 70. Geburtstag ehrten

Es ist nicht möglich, jedem Einzelnen persönlich DANKE zu sagen. Bei über 300 Glückwünschen in Form von Geburtstagskarten, Präsenten, Büchern, Telefonaten, Grußschreiben, Vorträgen und sehr, sehr vielen Blumensträußen und Gebinden. Ich danke meiner Lebenspartnerin Sigrid Hennings und meiner jetzigen Familie. Danke meinen Freunden, meinen ehemaligen Matrosen, den Unteroffiziere-

ren und den mit mir gedienten Offizieren der 1. Flottille der Volksmarine für die erwiesene Ehre.

Ein besonderer Dank gilt dem Personal und der Leitung der Dünenwaldklinik Trassenheide für die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie die gastronomischen Betreuung meiner zwei Vernissagen.

Danke sage ich den Laudatoren Herrn Dr. Seitlein, Frau Niciejewski und dem Amtsvorsteher Herrn Dirk Schwarze sowie dem Leiter des „Haus des Gastes“ Herrn Werner Burghardt mit seinem Team. Danke an Frau Klug-Sengebusch für die Bewirtung meiner Gäste.

Ein Höhepunkt war die Busfahrt mit Kaffeetrinken über die Insel Usedom. Unser Ziel waren die Kaiserbäder und das Tropenhaus Bansin, ermöglicht durch die Familie Harloff. Ich bedanke mich für Glückwünsche der Bürgermeisterin Frau Marlies Seiffert, Frau Silvia-Beate Jasmand, Frau Dagmar Hidde, Frau Rosie Lojewski und den Frauen vom „Inselpinsel“ e. V.

Ich danke dem Shanty-Chor für den emotionalen Vortrag, den Schriftstellern Karsten Steckling und Peter Fröhlich. Danke an die Marinekameradschaft Peenemünde, Wolfgang Teile und Roland Kügler.

Für die festliche Ausgestaltung des Saales im Vereinshaus danke ich den Nachbarn Rita und Mario Rempfer sowie meinem Freund Torsten Burghardt. Der Besetzung der Gaststätte „Peenemünder Eck“ mit dem Chef Peter Eichler für das hervorragende Festmenü. Meinem jahrzehntelangen Bekannten, Grill- u. Fleischermeister aus Neuenkirchen Manne Neumann und Frau Ruth ein besonderes Dankeschön für das warme und kalte Buffet.

Die größte Überraschung für mich waren die Grüße aus Bonn. Treu dem Motto „Das Meer verbindet“ erhielt ich Glückwünsche aus dem Bundesministerium der Verteidigung, vom Inspektor der Marine Vizeadmiral Wolfgang E. Nolting und der „Marine-Offizier-Vereinigung“, vom Konteradmiral a. D. Klaus-Peter Hinz.

Allen nichtgenannten Gratulanten aus Nah u. Fern sei an dieser Stelle herzlich gedankt, ein frohes Fest und alles Gute für 2010.

Hans-Walter Seifert

Karlshagen, Dezember 2009

Der Ausschuss „Ordnung und Sicherheit“ des Ostseebades Karlshagen berichtet:

Schon seit längerer Zeit beanstandete der Ausschuss die Zustände am hinteren Eingang zum Friedhof. Am 08.12.09 trafen sich einige Ausschussmitglieder mit Vertretern des Amtes, der Kirche und der Forst, um zu einer Lösung des Problems zu kommen. Einhellige Meinung war: Das kann so nicht bleiben! 1. Der Abfallhaufen am hinteren Eingang muss weg. 2. Ein fußläufiger Zugang zum hinteren Friedhofseingang muss entsprechend sicher angelegt werden. 3. Für den Abfall muss es am hinteren Eingang eine Möglichkeit geben.

Zur nächsten Sitzung des Ausschusses am 09.12.09 wurde dann der zuständige Betreuer des Friedhofes, Herr Holz, eingeladen, um mit ihm Wege zur Abfallbeseitigung am hinteren Eingang zu suchen. Einige Ausschussmitglieder erklärten sich bereit, gleich am 11.12.09 zusammen mit Herrn Holz und einem Arbeiter des Eigenbetriebes den vorhandenen Abfallhaufen zu beseitigen. So wurde das dringende Problem gelöst; die beiden weiteren Anliegen lassen sich nicht so schnell erledigen. Der Ausschuss bleibt aber an der Sache dran, denn es gibt Lösungen, die aber einer längeren Planung bedürfen und nicht zuletzt einiges Geld kosten. Wir haben am Friedhof jetzt Ordnung und bitten deshalb alle Friedhofsbesucher, die anfallenden Abfälle auf den entsprechenden Plätzen zu entsorgen, auch wenn es etwas aufwendig ist, das gilt besonders

für die Zeit im Frühjahr, wenn die Gräber wieder abgedeckt werden. Die Angewohnheit, die Abfälle eben schnell über den Zaun zu werfen, verursacht besonders viel Arbeit. Es sollte keinesfalls eine wilde Müllkippe wieder entstehen, Der Ausschuss geht davon aus, dass unsere Bürgerinnen und Bürger die Sorgen teilen. sodass die Umgebung des Friedhofes zukünftig sauber und gepflegt bleibt.

Der Ausschuss wird sich weiter für gute Lösungen einsetzen, denn wir sind daran interessiert, dass auch die älteren Bürgerinnen und Bürger zu Fuß oder mit dem Rad gefahrlos den Friedhof erreichen können und dass die Abfallbeseitigung zur aller Zufriedenheit gelöst wird.

Irene Räther

Energieberatung der Verbraucherzentrale jetzt auch für Zinnowitzer Bürger

Unabhängige Beratung für Energiesparer

Wer auf dem Markt Äpfel kauft, darf probieren, wie sie schmecken. Wer ein Auto kauft, kann vorher Probe fahren. Doch wer Geld ausgibt, um den Energieaufwand für die Beheizung seines Hauses zu reduzieren, vertraut darauf, dass die in Aussicht gestellte Ersparnis in den folgenden Jahren tatsächlich eintrifft. Eine Garantie dafür gibt es in der Regel nicht. Um die Entscheidung für teure Objekte wie Heizung, Wärmedämmung oder Solaranlage auf einer soliden Grundlage zu treffen, ist Beratung von Fachleuten nötig, welche die Interessen des Käufers vertreten. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale ist unabhängig von Verkaufsinteressen und sucht nach Energiesparlösungen, die den Bedürfnissen und Möglichkeiten des Ratsuchenden angepasst sind.

Inhaltlich konzentriert sie sich auf die Raumheizung und Warmwasserbereitung.

Immerhin benötigen private Haushalte dafür - lässt man Fahrzeuge außer Acht - rund 80 Prozent ihres Energieverbrauchs.

Unsere Berater Herr Dinse und Herr Lüder beraten z. B. zu energiesparender Heizungstechnik für Neu- oder Altbauten, zur Warmwasserbereitung und zur Nutzung der Sonnenenergie. Häufig verhalfen die Beratungsgespräche zu Lösungen, die effizienter oder kostengünstiger sind als die gewerblich angebotenen. Besonders nützlich ist die Energieberatung bei Neubauvorhaben oder umfangreichen Modernisierungen.

Doch auch Mieter und Wohnungseigentümer können von dem Beratungsangebot profitieren. Zum Beispiel beim Nachvollzug der Heizkostenabrechnung, bei der Vermeidung von Schimmelpilz oder kleineren, vom Heimwerker leistbaren Energiesparmaßnahmen.

Die Beratung wird erstmals am 21. Januar von 14.00 - 18.00 Uhr und dann jeweils jeden dritten Donnerstag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr in der Amtsverwaltung, Möwenstraße 1, kleiner Beratungsraum, angeboten.

Termine können unter der Telefon-Nr. 09001/3637443 oder 0381/2087050 vereinbart werden.

Meist dauert ein Beratungsgespräch 30 bis 45 Minuten.

Wichtige Unterlagen wie Baupläne, Leistungsbeschreibungen, Skizzen oder Fotos sollten zur Beratung mitgebracht werden.

Sollte der Energieberater es für sinnvoll halten, kann gegen einen Kostenbeitrag von 45,00 € auch eine Besichtigung vor Ort erfolgen, in deren Anschluss der Energieberater schriftlich Handlungsempfehlungen gibt.